

LENZING GRUPPE

HALBJAHRES BERICHT **01-06/2026**

Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio.	01-06/2026	01-06/2025	Veränderung
Umsatzerlöse	1.267,5	1.341,1	-5,5%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	239,2	268,6	-10,9%
EBITDA-Marge	18,9%	20,0%	
EBIT (Betriebsergebnis)	83,7	109,0	-23,2%
EBIT-Marge	6,6%	8,1%	
EBT (Ergebnis vor Steuern)	42,6	22,1	92,7%
Ergebnis nach Steuern	35,6	15,2	134,8%
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,09	-0,90	89,8%

Cashflow-Kennzahlen

EUR Mio.	01-06/2026	01-06/2025	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	160,4	150,1	6,9%
Free Cashflow	45,8	43,1	6,2%
Unlevered Free Cashflow	98,5	89,4	10,2%
CAPEX	62,3	61,3	1,7%

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Liquiditätsbestand	618,0	690,9	-10,6%
Ungenutzte Kreditlinien	219,4	219,1	0,1%

Bilanzkennzahlen

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Bilanzsumme	4.612,7	4.609,4	0,1%
Bereinigtes Eigenkapital	1.370,4	1.363,5	0,5%
Bereinigte Eigenkapitalquote	29,7%	29,6%	
Nettofinanzverschuldung	1.363,3	1.350,1	1,0%
Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten	1.531,3	1.478,6	3,6%
Nettoverschuldung	1.594,9	1.542,2	3,4%
Net Gearing	99,5%	99,0%	
Trading Working Capital	460,0	453,4	1,5%
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	17,6%	18,0%	

Börsenkennzahlen

EUR	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Börsenkapitalisierung in Mio.	936,5	903,7	3,6%
Aktienkurs	24,25	23,40	3,6%

Mitarbeiter:innen

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Vollzeitäquivalente (engl. FTE)	7.556	7.738	-2,3%

Die oben dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernabschluss des Vorjahres der Lenzing Gruppe abgeleitet. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“, dem Glossar zum Halbjahresbericht sowie dem verkürzten Konzernzwischenabschluss bzw. dem Konzernabschluss des Vorjahres der Lenzing Gruppe. Bei der Darstellung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

VORWORT DES VORSTANDSVOR- SITZENDEN

Georg Kasperkovitz
(Chief Executive Officer)



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Das erste Halbjahr 2026 war geprägt von anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheit, geopolitischen Spannungen und herausfordernden Marktbedingungen. Vor diesem Hintergrund haben wir unseren Fokus konsequent darauf gerichtet, die Wettbewerbsfähigkeit, Profitabilität und Widerstandsfähigkeit von Lenzing weiter zu stärken. Mit entschlossenen Maßnahmen haben wir die strategische Transformation unseres Unternehmens vorangetrieben und gleichzeitig unser Performance-Programm konsequent und diszipliniert umgesetzt.

Am 1. Juni 2026 habe ich die Position des Chief Executive Officers der Lenzing AG übernommen. Nach meiner Tätigkeit als Chief Operations Officer und Mitglied des Vorstands im vergangenen Jahr kenne ich unsere Standorte, unsere Märkte und vor allem die Stärken unserer Mitarbeitenden. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bin ich dankbar und freue mich darauf, Lenzing durch diese tiefgreifende Transformation des Unternehmens zu führen.

Unsere Richtung ist klar: Wir schärfen unseren strategischen Fokus auf attraktive Märkte und Produkte und konzentrieren uns auf jene Bereiche, in denen sich Lenzing differenzieren und nachhaltig Wert schaffen kann. Wir bauen unser Geschäft mit Vliesstofffasern deutlich aus und richten gleichzeitig unser Textilgeschäft auf innovative und wertschöpfende Faserlösungen aus. Gleichzeitig stärken wir unser Geschäft mit Zellstoff sowie Bioraffinerie und Co-Produkten, das weiterhin ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells bleibt. Das geschärfte Faserportfolio ermöglicht es uns, unsere Produktionsstrukturen weiter zu konsolidieren und zu optimieren, unsere Kostenwettbewerbsfähigkeit zu verbessern sowie Kapital und Forschungs- und Entwicklungsressourcen gezielt auf Innovationen wie die Fasertechnologie der nächsten Generation TreeToTextile, die LENZING™ Nonwoven Technology und fortschrittliche Filamentlösungen

zu konzentrieren. Nachweisbare Nachhaltigkeit bleibt ein integraler Bestandteil dieser Transformation und unterstützt weiterhin unsere Positionierung in attraktiven Märkten mit höherer Wertschöpfung.

Im ersten Halbjahr 2026 konnten wir unsere finanzielle Entwicklung nach dem herausfordernden zweiten Halbjahr 2025 deutlich verbessern. Lenzing erzielte einen Umsatz von EUR 1,27 Mrd. und ein EBITDA von EUR 239,2 Mio., was einer EBITDA-Marge von 18,9 Prozent entspricht. Der Free Cashflow belief sich auf EUR 45,8 Mio., der Unlevered Free Cashflow auf EUR 98,5 Mio. Die Nettoverschuldung lag zum 30. Juni 2026 bei EUR 1,36 Mrd. Diese Ergebnisse bestätigen unsere neue strategische Ausrichtung im Bereich Fasern für Vliesstoff- und Textilanwendungen.

Eine nachhaltige Verbesserung erfordert klare Prioritäten, vorausschauende Entscheidungen und eine konsequente Umsetzung. Der Aufsichtsrat unterstützt die neue Strategie von Lenzing, und wir werden die erforderlichen Veränderungen verantwortungsvoll und im Bewusstsein ihrer Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden sowie die betroffenen Regionen umsetzen. Unser Ziel ist es, Lenzing fokussierter, effizienter und finanziell robuster aufzustellen, um langfristig erfolgreich im Wettbewerb bestehen zu können.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Lenzing für ihren Einsatz, ihre Professionalität und ihr Engagement in dieser wichtigen Phase. Ihr Know-how und ihre Entschlossenheit bilden das Fundament, auf dem wir unsere Zukunft gestalten. Ebenso danke ich unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre anhaltende Unterstützung.

Auch wenn das Marktumfeld herausfordernd bleibt, blicke ich mit Zuversicht auf die Zukunft von Lenzing. Wir verfügen über starke Marken, einzigartige technologische Kompetenzen, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine klare strategische Ausrichtung. Indem wir entschlossen handeln und unsere Transformation mit Disziplin umsetzen, werden wir die Leistungsfähigkeit von Lenzing weiter stärken und nachhaltigen Wert für alle unsere Stakeholder schaffen.

Ihr,

Georg Kasperkovitz
Chief Executive Officer

INHALT

Wir haben die strategische Transformation mit entschlossenen Maßnahmen vorangetrieben und gleichzeitig unser Performance-Programm diszipliniert umgesetzt.



**Vorwort des
Vorstandsvorsitzenden**
→ Seite 2

“

EBITDA
EUR

239,2 Mio.

Lagebericht
→ Seite 17

Ausgewählte Kennzahlen	1
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4
Lagebericht 01-06/2026	5
Allgemeines Marktumfeld	5
Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe	7
Geschäftsentwicklung der Divisionen	9
Risikobericht	14
Ausblick	16
Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe	17
Verkürzter Konzernzwischenabschluss 01-06/2026	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Bilanz	21
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	22
Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)	23
Konzern-Anhang: Ausgewählte Erläuterungen (Notes)	24
Erläuterungen zu den primären Abschlussbestandteilen und zum Risikomanagement	30
Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen	37
Sonstige Erläuterungen	38
Erklärung des Vorstandes	39
Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses	40
Finanzglossar	41
Impressum	43

Allgemeines Marktumfeld

Weltwirtschaft¹

Laut der jüngsten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2026 wurde die Erwartung für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2026 auf 3 Prozent gesenkt, was einer Reduktion um 0,1 Prozentpunkte gegenüber der April-Prognose entspricht. Die globale Konjunktorentwicklung wird derzeit von zwei gegenläufigen Faktoren beeinflusst: Einerseits belastet ein durch den Konflikt in Nahost ausgelöster negativer Versorgungsschock die wirtschaftliche Entwicklung, andererseits wirken beschleunigte Investitionen in Infrastruktur für Künstliche Intelligenz (KI) als positiver technologischer Impuls.

Der Konflikt im Nahen Osten führte zu steigenden Energiepreisen, die sowohl die Produktionskosten der Unternehmen als auch den Inflationsdruck erhöhen. Darüber hinaus beeinträchtigen Störungen wichtiger Schifffahrtsrouten und anhaltende Zolleffekte den Welthandel und dämpfen die wirtschaftliche Aktivität. Besonders betroffen ist der Euroraum, für den der IWF ein Wachstum von 0,9 Prozent prognostiziert (minus 0,2 Prozentpunkte). Ausschlaggebend hierfür sind vor allem höhere Energiekosten sowie eine schwächere Konsumentenstimmung und geringere Konsumausgaben. Für die USA wird unverändert ein Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent erwartet, gestützt durch eine weiterhin expansive Fiskalpolitik sowie robuste technologiebezogene Investitionen. Für China hob der IWF seine Wachstumsprognose erneut auf 4,6 Prozent an (plus 0,2 Prozentpunkte), da sich der heimische Konsum widerstandsfähiger als erwartet entwickelt und die Nachfrage entlang technologie- und elektronikbezogener Lieferketten weiterhin hoch ist.

In der Textil- und Bekleidungsindustrie stellten die verhaltene Nachfrage sowie das anhaltend hohe Rohstoffpreinsniveau im ersten Halbjahr 2026² die größten Herausforderungen dar. Darüber hinaus belasteten die infolge des Iran-Konflikts gestiegenen Energiepreise sowie anhaltende geopolitische Spannungen das Marktumfeld zusätzlich.

Welfasermarkt³

Die weltweite Nachfrage nach Bekleidung verzeichnete im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 nach vorläufigen Schätzungen und inflationsbereinigt eine Abschwächung gegenüber dem Vorjahresniveau. Nach einer zunächst dynamischen Entwicklung im Februar ging die Nachfrage bis April deutlich zurück, da die Konsumenten angesichts des Konflikts im Nahen Osten und der damit verbundenen Inflationsrisiken zunehmend zurückhaltend agierten. Im Mai und Juni sorgten hohe Temperaturen in weiten Teilen Europas für eine leichte Belebung der Nachfrage nach Sommerbekleidung. Dennoch lagen die Einzelhandelsumsätze für Bekleidung in Europa im April sowie in den USA im Mai weiterhin unter den Vergleichswerten des Vorjahres.

Auch die Vliesstoffindustrie war von einer gedämpften Marktentwicklung geprägt. In den wichtigsten Absatzmärkten verzeichneten Hygieneprodukte leicht rückläufige Einzelhandelsumsätze.

Die Herausforderungen auf den globalen Fasermärkten hielten im ersten Halbjahr 2026 an. Die weltweite Baumwollproduktion stieg in der Saison 2025/26 erneut auf rund 26,5 Mio. Tonnen. Ausschlaggebend dafür waren sowohl eine Ausweitung der Anbauflächen als auch höhere Erträge im Vergleich zur Vorjahressaison, wobei insbesondere China und Brasilien zu dieser Entwicklung beitrugen. Trotz eines Anstiegs des globalen Verbrauchs auf rund 25,2 Mio. Tonnen wird erwartet, dass die weltweiten Baumwollbestände bereits das zweite Jahr in Folge zunehmen. Für die Saison 2026/27 wird hingegen ein Rückgang der Baumwollproduktion prognostiziert, da steigende Inputkosten und eine längere Phase niedriger Marktpreise die Profitabilität der Baumwollproduktion belasten.

Die durch den Nahostkonflikt bedingte eingeschränkte Verfügbarkeit von Düngemitteln sowie höhere Düngemittelpreise ließen die internationalen Baumwollpreise im Mai auf den höchsten Stand seit zwei Jahren steigen. Mit der Entspannung der geopolitischen Lage gaben die Preise zwar wieder nach, verblieben jedoch bis zum Ende des zweiten Quartals auf erhöhtem Niveau. Der Cotlook-A-Index schloss die Berichtsperiode bei 85 US-Cent je Pfund und lag damit um 15 Prozent über dem Wert zu Jahresbeginn.

Der im ersten Quartal infolge gestiegener Rohölpreise verzeichnete Anstieg der Polyester-Stapelfaserpreise wurde in den Folgemonaten von einer hohen Volatilität begleitet, da die Ölpreise wieder auf das Vorkrisenniveau zurückfielen. Dennoch lagen die Preise für Polyester-Stapelfasern zum Ende des ersten Halbjahres mit RMB 7.250 pro Tonne rund 10 Prozent über dem Niveau zu Jahresbeginn.

Die Preise für Viscosefasern in China profitierten von den gestiegenen Preisniveaus alternativer Fasern wie Polyester und Baumwolle und erhöhten sich auf RMB 14.220 pro Tonne, was einem Anstieg von rund 12 Prozent entspricht. Unterstützend wirkten zudem höhere Kosten für Zellstoff sowie schwefelbasierte Chemikalien. Der chinesische Viscosemarkt präsentierte sich insgesamt ausgeglichen, was sich in historisch niedrigen Lagerbeständen bei gleichzeitig hoher Kapazitätsauslastung widerspiegelte. Demgegenüber nahmen die Lagerbestände in den nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette, insbesondere bei Viscosegarnen und Rohgeweben, zuletzt zu.

Da die Preise für Viscosefasern stärker stiegen als die Produktionskosten, konnten rückwärtsintegrierte Viscosehersteller ihre Profitabilität im gesamten ersten Halbjahr auf einem positiven Niveau halten.

Die Preise für Lenzing Premiumfasern entwickelten sich im Einklang mit den gestiegenen Preisen für Standardfasern sowie höheren Inputkosten leicht nach oben. Gleichzeitig gelang es Lenzing, für ihre differenzierten Spezialfaserprodukte unter den Marken TENCEL™,

¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Juli 2026

² Quelle: ITMF, 38th Global Textile Industry Survey, Mai 2026

³ Quellen: Inflationsbereinigte Umsätze, Schätzung auf Basis von Statistiken auf Länderebene, ICAC, Cotton Outlook, CCFW

LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™ weiterhin ein vergleichsweise robustes Preispremium zu erzielen.

Die chinesischen Importpreise für Faserzellstoff, dem wichtigsten Rohstoff für die Herstellung regenerierter Cellulosefasern, entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin fest und stiegen um 14 Prozent auf USD 898 pro Tonne. Die Nachfrage entlang der nachgelagerten Wertschöpfungskette blieb aufgrund der anhaltend hohen Auslastung der Viscoseproduktionsanlagen robust. Gleichzeitig kam es zu Lieferunterbrechungen in Südostasien. Darüber hinaus trugen die verbesserten Preise für Viscosefasern zur Unterstützung des Preisniveaus bei Faserzellstoff bei. Die Preise für Zellstoff zur Papierherstellung erhöhten sich ebenfalls, jedoch in geringerem Ausmaß, wodurch sich der Preisaufschlag für Faserzellstoff gegenüber Papierzellstoff auf USD 293 pro Tonne ausweitete. Gegen Ende des zweiten Quartals nahm jedoch der Widerstand der Abnehmer gegenüber weiteren Preiserhöhungen zu, da steigende Chemikalienkosten und ein begrenzter Spielraum für zusätzliche Preisanpassungen entlang der Wertschöpfungskette die Marktteilnehmer zunehmend belasteten.

Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe

Die Lenzing Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2026 eine solide Geschäftsentwicklung und steigerte das Ergebnis nach Steuern auf EUR 35,6 Mio., nach EUR 15,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBITDA belief sich auf EUR 239,2 Mio. nach EUR 268,6 Mio. im ersten Halbjahr 2025.¹

Das Marktumfeld blieb für Lenzing weiterhin herausfordernd. Eine verhaltene Nachfrage sowie gleichzeitig steigende Produktionskapazitäten für Cellulosefasern in der Textilindustrie belasteten die Marktdynamik. Darüber hinaus wirkten die anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere der Konflikt im Nahen Osten, sowie bestehende Handelszölle mit insgesamt höheren Rohstoff-, Energie- und Logistikkosten negativ auf das Geschäftsumfeld.

Um den Auswirkungen des anhaltend schwierigen Marktumfelds entgegenzuwirken, setzt Lenzing die strategische Transformation sowie das Performance-Programm konsequent fort. Ziel ist es, die Profitabilität, Resilienz und Agilität des Unternehmens nachhaltig zu stärken. Wesentliche Bestandteile sind die bereits realisierten Kosteneinsparungen von mehr als EUR 200 Mio. im Jahr 2025 sowie weitere Effizienzmaßnahmen im Jahr 2026. Von der angekündigten Personalreduktion von rund 600 Positionen, die überwiegend administrative Bereiche betreffen, waren bis Ende des ersten Halbjahres 2026 bereits mehr als 260 Stellen rechtlich beendet. Daraus resultiert ein nachhaltiger Ergebniseffekt von rund EUR 25 Mio. pro Jahr ab 2026. Die angestrebten jährlichen Einsparungen von mindestens EUR 45 Mio. sollen spätestens bis Ende 2027 vollständig ergebniswirksam werden.

Darüber hinaus liegt ein wesentlicher Fokus auf der Verbesserung des EBITDA sowie der Generierung von Free Cashflow durch ein konsequentes Working-Capital-Management und gezielte Preismaßnahmen.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2026 bestellte der Aufsichtsrat der Lenzing AG Georg Kasperkovitz, zuvor Mitglied des Vorstands und Chief Operations Officer, zum Chief Executive Officer (CEO). Seine Bestellung läuft bis zum Ende seiner aktuellen Mandatsperiode am 31. Mai 2029. Der Vorstand der Lenzing AG besteht weiterhin aus Georg Kasperkovitz (CEO), Mathias Breuer (CFO) und Christian Skilich (CPO/CTO).

Der Vorstand wird die strategische Transformation des Unternehmens konsequent vorantreiben und die Neuausrichtung des Geschäftsmodells fortsetzen, um Lenzing langfristig erfolgreich im Markt zu positionieren.

Im Rahmen dieser Neupositionierung fokussiert sich Lenzing konsequent auf Premium-Cellulosefasern für hochwertige Absatzmärkte, die unter den etablierten Marken TENCEL™,

LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™ vermarktet werden. Innovation, nachweisbare Nachhaltigkeit, Transparenz sowie starke Marken bleiben dabei wesentliche Differenzierungsmerkmale. Gleichzeitig erweitert Lenzing seine Präsenz in attraktiven Wachstumssegmenten und reduziert schrittweise die Exposition in margin schwächeren Standardmärkten, wodurch die Widerstandsfähigkeit und Ertragskraft des Geschäftsmodells nachhaltig gestärkt werden.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5 Prozent auf EUR 1,27 Mrd., nach EUR 1,34 Mrd. in der ersten Hälfte von 2025. Der Rückgang ist insbesondere auf ein Zurückfahren von Fasern mit niedriger Marge und damit einhergehend einer geringeren Faserproduktion sowie niedrigere Erlöse aus dem externen Zellstoffgeschäft zurückzuführen.

Die operative Ergebnisentwicklung profitierte von einem konsequenten Kostenmanagement und den Effizienzmaßnahmen des Performance-Programms. Dem standen höhere Inputkosten sowie niedrigere durchschnittliche Verkaufspreise gegenüber. Das EBITDA belief sich auf EUR 239,2 Mio., nach EUR 268,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten sind positive Sondereffekte aus dem Verkauf überschüssiger EU-Emissionszertifikate in Höhe von EUR 19,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 30,6 Mio.) sowie aus der Neubewertung biologischer Vermögenswerte in Höhe von EUR 23,7 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 12,5 Mio.). Zusätzlich wirkte sich ein negativer Firmenwert² von EUR 12 Mio. aus der Erstkonsolidierung der im Februar 2026 erworbenen Mehrheitsbeteiligung an TreeToTextile AB einmalig positiv auf das EBITDA des ersten Quartals 2026 aus. Die EBITDA-Marge verringerte sich leicht auf 18,9 Prozent nach 20,0 Prozent im Vorjahr.

Das EBIT belief sich auf EUR 83,7 Mio., nach EUR 109 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Daraus resultierte eine EBIT-Marge von 6,6 Prozent nach 8,1 Prozent im ersten Halbjahr 2025. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich deutlich auf EUR 42,6 Mio. nach EUR 22,1 Mio. im Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere ein verbesserter Finanzerfolg infolge positiver Bewertungseffekte aus unrealisierten Wechselkursen.

Der Steueraufwand lag unverändert bei EUR 6,9 Mio. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich deutlich auf EUR 35,6 Mio. nach EUR 15,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR 160,4 Mio., nach EUR 150,1 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung wurde durch ein gezieltes Trading Working Capital Management, insbesondere den Abbau von Vorräten, unterstützt.

¹ Die Kennzahlen werden im Abschnitt „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“ näher erklärt.

² Ein negativer Firmenwert („Bargain Purchase“) entsteht im Rahmen der Erstkonsolidierung eines Unternehmenserwerbs, wenn der Kaufpreis unter dem beizulegenden

Zeitwert des erworbenen Nettovermögens liegt. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag wird gemäß IFRS 3 im Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam erfasst.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf minus EUR 61 Mio., nach minus EUR 65,5 Mio. im Vergleichszeitraum 2025. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei minus EUR 193,6 Mio., nach EUR 247,9 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang ist vor allem auf Darlehenstilgungen im ersten Halbjahr 2026 sowie auf den positiven Effekt der syndizierten Finanzierung im Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Der Free Cashflow verbesserte sich leicht auf EUR 45,8 Mio., nach EUR 43,1 Mio. im ersten Halbjahr 2025. Der Unlevered Free Cashflow erhöhte sich auf EUR 98,5 Mio., nach EUR 89,4 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Liquiditätsbestand einschließlich liquider Wechsel verringerte sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 618 Mio., nach EUR 690,9 Mio. zum 31. Dezember 2025.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte (CAPEX) beliefen sich auf EUR 62,3 Mio., nach EUR 61,3 Mio. im Vorjahreszeitraum und spiegeln weiterhin das disziplinierte Investitions- und Kostenmanagement wider.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 leicht um 0,1 Prozent auf EUR 4,61 Mrd. Das bereinigte Eigenkapital stieg um 0,5 Prozent auf EUR 1,37 Mrd. Daraus ergibt sich eine bereinigte Eigenkapitalquote von 29,7 Prozent zum 30. Juni 2026 nach 29,6 Prozent zum Jahresende 2025.

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich zum Berichtsstichtag leicht um 1 Prozent auf EUR 1,36 Mrd. Das Net Gearing lag bei 99,5 Prozent, nach 99 Prozent zum 31. Dezember 2025. Das Trading Working Capital belief sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 460 Mio., nach EUR 453,4 Mio. zum Jahresende 2025.

Im ersten Halbjahr 2026 entschied der U.S. Supreme Court, dass unrechtmäßig erhobene Zölle rückgefordert werden können. Vor diesem Hintergrund wurden potenzielle Ansprüche auf Rückerstattung bereits entrichteter Zölle sowie damit verbundene Unsicherheiten hinsichtlich der Durchsetzbarkeit, des Umfangs und des zeitlichen Anfalls dieser Rückflüsse evaluiert. Trotz der eingetretenen rechtlichen Klarstellung bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten Umsetzung, der administrativen Abwicklung sowie potenzieller Gegenmaßnahmen. Diese Faktoren wurden bei den aktuellen Schätzungen und Ermessensentscheidungen entsprechend berücksichtigt, weshalb für potenzielle Rückerstattungsansprüche keine Forderungen angesetzt wurden. Bereits erhaltene Rückerstattungen wurden in der Zwischenberichtsperiode aufwandsmindernd in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zahlungswirksam in der Konzern-Kapitalflussrechnung berücksichtigt.

Im Detail stellt sich die Umsatz- und Ertragsentwicklung im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Vereinfachte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹ EUR Mio.

	Veränderung			
	01-06/2026	01-06/2025	Absolut	Relativ
Umsatzerlöse	1.267,5	1.341,1	-73,6	-5,5%
Umsatzkosten	-1.036,4	-1.070,8	34,4	3,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	231,1	270,3	-39,2	-14,5%
Sonstige betriebliche Erträge	74,6	76,8	-2,2	-2,8%
Vertriebsaufwendungen	-139,4	-139,6	0,2	0,1%
Verwaltungs- aufwendungen	-63,9	-65,0	1,1	1,7%
Forschungs- und Entwicklungs- aufwendungen	-18,2	-14,2	-4,0	-28,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,5	-19,3	18,8	97,2%
EBIT	83,7	109,0	-25,3	-23,2%
Finanzerfolg	-41,2	-87,0	45,8	52,7%
EBT	42,6	22,1	20,5	92,7%
Steueraufwand	-6,9	-6,9	0,0	-0,1%
Ergebnis nach Steuern	35,6	15,2	20,5	134,8%

¹⁾ Die vollständige Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist im Konzernzwischenabschluss dargestellt.

Geschäftsentwicklung der Divisionen

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit der Lenzing Gruppe ist in die zwei Divisionen „Faser“ und „Zellstoff“ gegliedert.

Die Division Faser umfasst insbesondere die Geschäftstätigkeiten der Lenzing Gruppe mit regenerierten Cellulosefasern für Textil- und Vliesstoffanwendungen. Das Fasergeschäft trägt rund drei Viertel zum Umsatz mit externen Kunden bei.

Das Zellstoffgeschäft stellt einen integralen Bestandteil des Geschäftsmodells der Lenzing Gruppe dar. Es sichert die Versorgung mit Faserzellstoff für die eigene Faserproduktion und erzielt darüber hinaus Umsätze auf dem externen Zellstoffmarkt. Die Division Zellstoff generiert rund ein Viertel des Konzernumsatzes mit externen Kunden.

Lenzing setzte im ersten Halbjahr 2026 die strategische Transformation ihres Geschäftsmodells konsequent und diszipliniert fort. Das Unternehmen trieb die Umsetzung seiner Premiumisierungsstrategie weiter voran, schärfte den Fokus auf wertschaffende Marktsegmente und forcierte Initiativen zur operativen Exzellenz über die gesamte Gruppe hinweg. Innovation und Nachhaltigkeit blieben dabei zentrale Bestandteile der Unternehmensstrategie und tragen maßgeblich zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit sowie zu den zukünftigen Wachstumsambitionen von Lenzing bei.

Lenzing behauptete im Berichtszeitraum erneut ihre führende Position im Bereich ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Das Unternehmen verfügt weiterhin über ausgezeichnete ESG-Bewertungen der wichtigsten Rating-Agenturen der Branche, darunter die Höchstbewertung „Triple A“ von CDP, den Platin-Status von EcoVadis, ein „A“-Rating von MSCI sowie den ersten Platz im aktuellen „Hot Button Report“ von Canopy. Diese Bewertungen unterstreichen das konsequente Engagement von Lenzing, die Umweltauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu reduzieren und nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern. Die kontinuierliche Verbesserung der ökologischen Performance leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer positiven Geschäftsentwicklung, zum Wachstum und zum Erfolg, wovon auch die Kunden von Lenzing profitieren.

Division Faser

Lenzing steht weltweit für die ökologisch verantwortungsvolle Produktion von Premiumfasern und bietet hochwertige Lösungen für die spezifischen Anforderungen ihrer Kunden. Mit der klaren Positionierung der Produktmarken TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™ im Textilbereich, VEOCEL™ im Vliesstoffsegment sowie LENZING™ für industrielle Anwendungen und Co-Produkte kommuniziert das Unternehmen seine Stärken erfolgreich am Markt. Belegte Nachhaltigkeit, hohe Transparenz und Rückverfolgbarkeit, Innovationskraft, hohe Produktqualität sowie starke Marken bilden die zentralen Differenzierungsmerkmale der Lenzing Gruppe.

Im Februar 2026 erhöhte die Lenzing Gruppe ihre bestehende Beteiligung an TreeToTextile AB und erlangte damit die Mehrheitskontrolle über das Unternehmen. Mit dieser Akquisition unterstreicht Lenzing ihren Anspruch, die Rolle als Innovationsführer im Markt für Cellulosefasern der nächsten Generation weiter auszubauen. Geplant sind sowohl eine deutliche Ausweitung der Produktionskapazität der bestehenden Demonstrationsanlage in Nymölla (Schweden) als auch die Vorbereitung einer ersten großtechnischen Produktionsanlage.

Die Umsatzerlöse der Division Faser beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR 0,94 Mrd., nach EUR 1,01 Mrd. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Davon entfielen 63,3 Prozent auf Textilfasern und 36,7 Prozent auf Vliesstofffasern. Die Absatzmenge reduzierte sich auf rund 440.000 Tonnen Fasern nach rund 462.000 Tonnen im ersten Halbjahr 2025. Das EBITDA der Division erhöhte sich deutlich auf EUR 77,8 Mio., nach EUR 11,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das EBIT verbesserte sich auf EUR 29,8 Mio., nach minus EUR 41,2 Mio. im ersten Halbjahr 2025.

Fasern für Textilien

Das Textilgeschäft der Lenzing Gruppe war im ersten Halbjahr 2026 weiterhin von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Die Nachfrage der Konsumenten in den wesentlichen Bekleidungsmärkten blieb verhalten, während Markenhersteller und Einzelhändler angesichts der anhaltenden makroökonomischen Unsicherheiten ihre Beschaffungs- und Lagerstrategien weiterhin sehr vorsichtig ausrichteten. Gleichzeitig setzten sich Anpassungen entlang der globalen Textilwertschöpfungsketten infolge veränderter Handelsströme und regionaler Beschaffungsstrategien fort.

Trotz dieser Rahmenbedingungen entwickelte sich die Nachfrage nach Textilprodukten insgesamt stabil. Während die Märkte für Standardfasern weiterhin unter Überkapazitäten und intensivem Preiswettbewerb litten, erwiesen sich differenzierte und nachhaltige Faserlösungen als deutlich widerstandsfähiger. Markenunternehmen und Einzelhandelsketten legten verstärkt Wert auf Transparenz in der Lieferkette, glaubwürdige Nachhaltigkeitsnachweise und Produktdifferenzierung, was die Nachfrage nach Spezialfasern weiter unterstützte.

Vor diesem Hintergrund profitierte Lenzing weiterhin von ihrer strategischen Ausrichtung auf Premiumfasern. Die Nachfrage nach Fasern der Marke TENCEL™ blieb stabil, getragen von starken Markenpartnerschaften, steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen sowie einem anhaltenden Interesse der Verbraucher an hochwertigen Textilprodukten. Insbesondere TENCEL™ Modal-Fasern behaupteten ihre starke Marktposition in wichtigen Bekleidungsanwendungen.

Auch das Geschäft mit Lyocell-Filamenten entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv. Die Nachfrage blieb auf einem hohen Niveau und wurde durch eine zunehmende Akzeptanz bei internationalen Markenunternehmen und Textilherstellern gestützt, die innovative und nachhaltige Materiallösungen für Premiumanwendungen suchen.

Insgesamt bestätigte das Marktumfeld die strategische Transformation von Lenzing hin zu differenzierten Premiumfasern. Während Standardfasermärkte weiterhin unter Druck standen, zeigten Spezialfasern eine höhere Widerstandsfähigkeit und leisteten einen positiven Beitrag zur Verbesserung des Textilgeschäfts von Lenzing. Damit stärkte Lenzing ihre Position als führender Anbieter nachhaltiger cellulosischer Faserlösungen weiter.

Im Berichtszeitraum erhöhte Lenzing durch eine Reihe globaler Kampagnen und Initiativen die Sichtbarkeit und Bekanntheit der Marken TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™ weiter. Diese Aktivitäten generierten weltweit mehr als 62,7 Milliarden Online-Media-Impressions sowie 5,3 Millionen Interaktionen auf Social-Media-Plattformen, einschließlich Videowiedergaben.

Die Marken TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™ verzeichneten ein starkes erstes Halbjahr mit hohem Partner Engagement. Die Fasern waren in Kollektionen von mehr als 1.000 Markenpartnern vertreten. Darunter H&M, & Other Stories, COS, Levi's, DVF (Diane von Fürstenberg), Anta Group, Carhartt, Reformation, Armedangels, GANNI, GAP, American Eagle, Williams Sonoma, Bestseller Group, Impetus, JAB Teppiche, GUESS, Brooklinen, Chicco, AllSaints, Boden, Victoria's Secret, Aritzia, Marc O'Polo, Calzedonia, Yamamay, Jimmy Key, Mavi, Next, Circle Sportswear, La Maison Simons und Farm Rio.

Im ersten Halbjahr 2026 startete TENCEL™ die globale Kampagne „What Makes Us“, die die nachweisbaren Stärken und die Marktführerschaft der Marke hervorhebt. Basierend auf verifizierten Marktinformationen und authentischen Stimmen von Stakeholdern stärkte die Kampagne Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Markenwert weltweit.

LENZING™ ECOVERO™ erhielt im Berichtszeitraum eine gezielte Brand-Refresh in Bezug auf visuelle Identität und Positionierung. Ziel war es, die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken und die Differenzierung im Markt auszubauen. Die Neupositionierung erzielte eine starke Resonanz mit einer Kaufabsicht von über 80 Prozent sowie einer Marken-Zufriedenheit von 82 Prozent¹ und unterstreicht damit das weitere Wachstumspotenzial der Marke.

Fasern für Vliesstoffe

Das Geschäft mit Vliesstofffasern verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 ein erfreuliches Wachstum, insbesondere im Premiumsegment für Anwendungen in den Bereichen Hygiene, Feuchttücher, Filtration, Verpackung und Karbonisierung. Insbesondere die VEOCEL™ Lyocell Short Cut Fasern, die aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften unter anderem in feuchtem Toilettenpapier und Spezialpapieren für elektrische Filtration eingesetzt werden, leisteten einen wichtigen Beitrag zur Geschäftsentwicklung.

Im Hygienesegment wurden die Qualifizierungsaktivitäten für Tamponanwendungen deutlich vorangetrieben und unterstützten weiteres Mengenwachstum bei VEOCEL™ Viscostar. Die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios bilden eine wichtige Grundlage für die Stärkung der Marktposition in diesem Spezialsegment.

Auch im Bereich Feuchttücher und weiteren Hygieneanwendungen wurden Qualifizierungs- und Entwicklungsaktivitäten konsequent vorangetrieben, um die Premiumisierung des Produktportfolios weiter zu unterstützen. Die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette bleibt dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Alternative Faserlösungen konnten erfolgreich bei strategischen Kunden eingeführt und kommerzialisiert werden. Insbesondere im Feuchttuchsegment setzte sich die Substitution konventioneller Viscosefasern durch Lyocellfasern fort. Das Lyocell-Geschäft verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von mehr als 20 Prozent und profitierte von der steigenden Nachfrage nach leistungsfähigen und nachhaltigen Spezialfaserlösungen.

Auch die von Lenzing entwickelte Plattform Lenzing Nonwoven Technology (LNT) entwickelte sich gut. Positive Kundenrückmeldungen sowie Auszeichnungen und Nominierungen auf internationalen Fachmessen bestätigten das Potenzial dieser Technologie. Darüber hinaus wurden weitere Verbesserungen der Produktperformance von den Kunden positiv aufgenommen.

Im Spezialanwendungsbereich unterstützen neue Entwicklungen die kontinuierliche Diversifizierung des Produktportfolios. Im Bereich Filtration arbeitet Lenzing gemeinsam mit Industriepartnern an mehreren Entwicklungsprojekten, die den Ersatz von Kunststoffen durch biologisch abbaubare Materialien zum Ziel haben. Der anhaltende Trend zu nachhaltigen und plastikfreien Alternativen bleibt dabei ein wesentlicher Wachstumstreiber für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Gleichzeitig setzte Lenzing ihre regionale Wachstumsstrategie konsequent fort. In Asien lag der Fokus insbesondere auf hochwertigen Hygieneanwendungen. In Nordamerika und Europa führten die steigende Nachfrage nach zuverlässigen, fossilfreien Beschaffungslösungen zu neuen Partnerschaften und zusätzlichem Geschäftswachstum.

Zur weiteren Stärkung der Marke VEOCEL™ intensivierte Lenzing ihre Co-Branding-Aktivitäten. Neue Partnerschaften sowie die Ausweitung von Markenlizenzprogrammen sorgten für eine höhere Reichweite bei Endverbrauchern. Gleichzeitig bekräftigte Lenzing ihre Innovationsführerschaft durch eine starke Präsenz auf Fachmessen, Partnerveranstaltungen und gemeinsame Entwicklungsprogramme.

Mit diesen Initiativen unterstreicht Lenzing ihre Position als führender Anbieter nachhaltiger Vliesstofffaserlösungen und verfolgt konsequent das Ziel, ihren Kunden innovative und leistungsstarke Produkte anzubieten, ohne Kompromisse bei Funktionalität einzugehen.

Co-Produkte der Faserproduktion

Lenzing stellt an den Standorten, an denen sie Viscose- oder Modalfasern produziert, als Co-Produkt unter anderem LENZING™ Natriumsulfat her. Dieses wird in der Waschmittel- und Glasindustrie sowie für die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln eingesetzt. Für das Co-Produkt LENZING™ Natriumsulfat erhielt Lenzing im Berichtszeitraum die Zertifizierung nach ISO

¹ Brand Performance Studie – Textile, 2025-2026

22000:2018, dem international anerkannten Standard für Managementsysteme zur Lebensmittelsicherheit.

Division Zellstoff

Die Division Zellstoff umfasst sämtliche Geschäftsaktivitäten der Lenzing Gruppe entlang der Wertschöpfungskette – von der Holzbeschaffung über die Produktion von Faserzellstoff bis hin zur Herstellung und Vermarktung von Bioraffinerie-Produkten.

Die internen und externen Umsatzerlöse der Division Zellstoff beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR 600,2 Mio., nach EUR 689,5 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBITDA der Division erreichte EUR 192,7 Mio., nach EUR 276 Mio. im ersten Halbjahr 2025, während das EBIT bei EUR 88,2 Mio. lag nach EUR 173,6 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Holz

Die Holzmärkte waren im ersten Halbjahr 2026 von einer angespannten Versorgungssituation geprägt. Wesentliche Auswirkungen ergaben sich aus der anhaltend schwachen Entwicklung der Sägeindustrie, die zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Industrieholz sowie von Nebenprodukten aus der Sägeindustrie führte. Speziell der Produktionsstandort in Paskov (Tschechien), der etwas mehr als ein Drittel seiner Holzversorgung aus Restholz der Sägeindustrie bezieht, war davon betroffen. Die Produktionsleistung des Standorts musste demnach um etwa 10 % aufgrund zu geringer Holz mengen im Markt heruntergefahren werden.

Die Vorbereitungen auf die European Deforestation Regulation (EUDR) verlaufen sowohl auf System- als auch auf Prozessebene planmäßig. Alle erforderlichen Maßnahmen wurden umgesetzt, um eine reibungslose Einführung bis Jahresende sicherzustellen.

Die Beschaffungsstrategie der Lenzing Gruppe, die auf langfristigen Rahmenvereinbarungen basiert, wirkte weiterhin stabilisierend auf Mengen und Preise. Während der Zellstoffstandort Lenzing (Österreich) ausreichend mit Holz versorgt werden konnte, musste die Produktion am Standort Paskov (Tschechien) aufgrund der eingeschränkten Holzverfügbarkeit vorübergehend reduziert werden.

Die im Jahr 2025 durchgeführten Auditierungen nach den Forstzertifizierungssystemen Forest Stewardship Council® (FSC®) und Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) bestätigten erneut für beide Standorte, dass sämtliche eingesetzten Holz mengen – ergänzend zu den strengen forstrechtlichen Anforderungen in den Herkunftsländern – aus FSC®- beziehungsweise PEFC-zertifizierten oder kontrollierten Quellen stammen.¹

Zellstoff

Zur Versorgung der Faserproduktionsstandorte mit hochwertigem Faserzellstoff betreibt die Lenzing Gruppe eigene Zellstoffwerke in Lenzing (Österreich), Paskov (Tschechien) und Indianópolis (Brasilien). Darüber hinaus hat sich Lenzing als struktureller Anbieter auf dem globalen Markt für Faserzellstoff etabliert. Extern bezogener Zellstoff wird überwiegend auf Basis langfristiger Liefervereinbarungen beschafft.

In den Zellstoffwerken der Lenzing Gruppe wurden im ersten Halbjahr 2026 insgesamt rund 597.000 Tonnen Faserzellstoff produziert.

Bioraffinerie-Produkte

Neben Faserzellstoff werden in den Bioraffinerien der Lenzing Gruppe weitere hochwertige Bioraffinerie-Produkte gewonnen und vermarktet. Dadurch können zusätzliche Bestandteile des wertvollen Rohstoffs Holz stofflich genutzt werden. Renommierter Kunden aus der Lebensmittel-, Futtermittel-, Pharma- und Chemieindustrie setzen auf die biobasierten Produkte von Lenzing.

Eine vom Forschungsinstitut Quantis durchgeführte Lebenszyklusanalyse bestätigte, dass der CO₂-Fußabdruck von biobasierter Essigsäure der Marke LENZING™ um mehr als 85 Prozent niedriger ist als jener vergleichbarer Produkte auf Basis fossiler Rohstoffe.

Im Berichtszeitraum erhielt Lenzing zudem die Zertifizierung nach ISO 22000:2018 sowohl für LENZING™ biobasierte Essigsäure als auch für LENZING™ Natriumsulfat. Die international anerkannte Norm bestätigt das konsequente Engagement des Unternehmens in den Bereichen Produktsicherheit, Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung.

Energie- und weitere Rohstoffversorgung der Divisionen

Die Themen „Energie“ und „Weitere Rohstoffe“ sind als wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lenzing Gruppe den Divisionen „Faser“ und „Zellstoff“ zuzuordnen.

Energie

Mit ihrem Bioraffinerie-Konzept an den Standorten Lenzing (Österreich), Paskov (Tschechien) und Indianópolis (Brasilien) zählt die Lenzing Gruppe zu den Vorreitern einer ressourcenschonenden und weitgehend energieautarken Zellstoff- und Faserproduktion. Im ersten Halbjahr 2026 wurden an allen Produktionsstandorten zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt.

Geopolitische Entwicklungen sowie die zeitweise Schließung der Straße von Hormus führten zu einer abrupten Trendwende auf den Energiemärkten. Nachdem die Preise für Energie bis Februar noch deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen, verschlechterte sich die Versorgungssituation in den Folgemonaten spürbar und führte zu steigenden Preisen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Preise in sämtlichen relevanten Energiekategorien: Die Spotmarktpreise für Erdgas stiegen um 2 Prozent auf EUR 44,6/MWh, die österreichischen Strompreise um 11 Prozent auf EUR 109,5/MWh, die europäischen Kohlepreise um 12 Prozent auf USD 112,9 pro Tonne, der Brent-Rohölpreis um 24 Prozent auf USD 87,6 pro Barrel und die Preise für CO₂-Zertifikate um 6 Prozent auf EUR 75,7 pro Tonne.

Lenzing verfolgt weiterhin ihre bewährte Beschaffungsstrategie, die auf einer ausgewogenen Kombination aus Termin- und Spot-

¹ Lizenzcode: FSC-C041246 und PEFC/06-33-92

marktbeschaffung basiert. Diese Strategie trägt dazu bei, Preisschwankungen auf den Energiemärkten abzufedern und eine stabile Kostenentwicklung sicherzustellen.

Am Standort Lenzing wurde im April 2026 eine neue Power-to-Heat-Anlage mit einer Leistung von 14 MW in Betrieb genommen. Die Anlage wandelt erneuerbaren Strom in Prozesswärme um und stärkt sowohl die Energieflexibilität als auch die Versorgungssicherheit des Standorts. Das gemeinsam mit dem Unternehmen VERBUND realisierte Projekt beteiligt sich zudem am österreichischen Regellenergiemarkt und unterstützt damit die Netzstabilität sowie die Integration erneuerbarer Energien. Die Investition stellt einen weiteren wichtigen Schritt zur Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie und der langfristigen Klimaziele der Lenzing Gruppe dar.

Auch das Projekt zur Errichtung eines neuen Wirbelschichtkessels am Standort Lenzing wurde im Berichtszeitraum planmäßig vorangetrieben. Ziel ist es, fossile Energieträger weiter zu ersetzen und Emissionen nachhaltig zu reduzieren.

Die Energiesysteme in Lenzing sowie an den Standorten Paskov und Heiligenkreuz (Österreich) befanden sich im Berichtszeitraum im regulären Betrieb. In Heiligenkreuz wurde die Umstellung auf biogene Brennstoffe weiter beschleunigt, wodurch zusätzliche Optimierungen der Energiekosten erzielt werden konnten.

Am Standort Paskov wurde weiterhin überschüssige Energie in das öffentliche Netz eingespeist. Gleichzeitig wirkte sich der Rückgang der Erdgaspreise positiv auf die Energiekosten aus. In Grimsby (Großbritannien) konnte die bestehende Beschaffungsstrategie die Marktvolatilität wirksam abfedern und zu weiteren Reduktionen der Gaspreise beitragen.

Am Standort Mobile (USA) gingen sowohl die Erdgas- als auch die Strompreise leicht zurück. Darüber hinaus wurden zwei ältere Gaskessel durch moderne und energieeffizientere Anlagen ersetzt. Die Maßnahme wird künftig zu einer höheren Energieeffizienz sowie einer Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen.

Der Standort Purwakarta (Indonesien) profitierte von stabilen Gaspreisen sowie rückläufigen Kohle- und Strompreisen. In Nanjing (China) sanken die Gaspreise infolge der verbesserten Konditionen eines neuen Gaslieferungsvertrags, der seit März 2026 in Kraft ist, leicht. Gleichzeitig erhöhten sich die Strompreise moderat. Die im Jahr 2025 in Betrieb genommene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit Gasturbinen, Abhitzekeßeln und Reserve-Gaskesseln führte nach erfolgreichem Hochlauf zu einer deutlichen Verbesserung der Energieeffizienz, einer höheren Eigenstromerzeugung sowie einer signifikanten Reduktion der CO₂-Emissionen. Weitere Maßnahmen zur Optimierung der Anlagenverfügbarkeit werden kontinuierlich umgesetzt.

Am Standort Indianópolis (Brasilien) wurde das Projekt zur Versorgung mit Flüssigerdgas (LNG) erfolgreich abgeschlossen. Nach planmäßigem Abschluss der Anfahrphase wird seit Februar 2026 LNG zuverlässig eingesetzt und ersetzt das bisher verwendete Heizöl vollständig. Dadurch leistet das Projekt einen weiteren Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen.

In Prachinburi (Thailand) lagen die Strompreise im ersten Halbjahr 2026 leicht unter dem Vorjahresniveau.

Sonstige Rohstoffe

Die für Lenzing relevanten Rohstoffmärkte starteten insgesamt mit einer moderaten Preisentwicklung und weitgehend ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnissen in das Jahr 2026. Im Vergleich zu den hohen Schwankungen der Vorjahre zeigten sich die Märkte für chemische Rohstoffe im ersten Quartal überwiegend stabil, unterstützt durch eine ausreichende Verfügbarkeit und eine moderate industrielle Nachfrage.

Im zweiten Quartal führten die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten sowie der Konflikt mit dem Iran zu einer erhöhten Unsicherheit auf den globalen Rohstoff- und Logistikmärkten. Sorgen hinsichtlich der Energieversorgung, wichtiger Transportwege und der Verfügbarkeit strategischer Rohstoffe belasteten verschiedene chemische Wertschöpfungsketten. Insbesondere Schwefel und schwefelbasierte Produkte verzeichneten deutliche Preissteigerungen infolge von Versorgungsrisiken sowie einer weiterhin hohen Nachfrage aus der Düngemittel- und Industrieproduktion.

Der Markt für Natronlauge war zu Beginn des zweiten Quartals durch ein eingeschränktes Angebot gekennzeichnet. Höhere Energiekosten in der Chlor-Alkali-Produktion sowie temporäre Engpässe bei Vorprodukten führten zu einem Anstieg der Preise. Mit der schrittweisen Verbesserung der Versorgungslage und einer höheren Marktverfügbarkeit gaben die Preise gegen Ende des zweiten Quartals wieder nach.

Die Auswirkungen der Schließung der Straße von Hormus machten sich überdies in weiten Teilen des Chemikalienmarktes bemerkbar. Infolgedessen erhöhten sich die Beschaffungskosten für zahlreiche strategische Rohstoffe im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres, wodurch sich das Beschaffungsumfeld gegenüber dem Jahresbeginn spürbar herausfordernder gestaltete.

Sonstige

Der Bereich „Sonstige“ umfasst im Wesentlichen die zentralen Headquarter-Funktionen und übergreifenden Aktivitäten der Lenzing Gruppe sowie die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und die Tätigkeiten der BZL Bildungszentrum Lenzing GmbH in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung. Die Umsatzerlöse des Bereichs „Sonstige“ beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR 1,5 Mio., nach EUR 1,6 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBITDA lag bei minus EUR 27,8 Mio., nach minus EUR 27,5 Mio. im ersten Halbjahr 2025. Das EBIT verbesserte sich leicht auf minus EUR 30,7 Mio., nach minus EUR 32,1 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Lenzing Aktie

Die Lenzing Aktie startete mit einem Eröffnungskurs von EUR 23,50 am 2. Januar 2026 in das Börsenjahr. Ihr bisheriger Jahrestiefstand wurde am 19. März 2026 mit einem Schlusskurs von EUR 19,62 erreicht. Das bisherige Jahreshoch verzeichnete die Aktie am 18. Juni 2026 mit einem Schlusskurs von EUR 29,00. Zum Ende des Berichtszeitraums am 30. Juni 2026 schloss die Lenzing Aktie bei EUR 24,25. Dies entspricht einem Kursanstieg von 3,2 Prozent seit Jahresbeginn. Der ATX, der österreichische Leitindex, verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 einen Anstieg von 20,8 Prozent. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Das Grundkapital der Lenzing AG belief sich zum Stichtag auf EUR 40.107.738,37 und war in 38.618.180 Stückaktien eingeteilt. Zum 30. Juni 2026 hielt die B&C Gruppe 37,25 Prozent der Stimmrechte an der Lenzing AG. Suzano S.A. verfügte über einen Anteil von 15,0 Prozent der Stimmrechte. Die Goldman Sachs Group, Inc. hielt 6,55 Prozent der Aktien. Der Streubesitz lag bei rund 41 Prozent und verteilt sich auf österreichische sowie internationale Investoren. Die Lenzing Gruppe hielt zum Berichtsstichtag keine eigenen Aktien.

In der 82. ordentlichen Hauptversammlung der Lenzing AG am 23. April 2026 wurde den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 erteilt. Zudem beschloss die Hauptversammlung die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2026. Astrid Skala-Kuhmann, Gerhard Schwartz und Helmut Bernkopf wurden erneut in den Aufsichtsrat der Lenzing AG gewählt. Der Aufsichtsrat setzt sich damit weiterhin aus zehn Kapitalvertretern zusammen: Carlos Aníbal de Almeida Junior, Cornelius Baur, Helmut Bernkopf, Stefan Fida, Markus Fürst, Franz Gasselsberger, Leonardo Grimaldi, Patrick Lackenbacher, Gerhard Schwartz und Astrid Skala-Kuhmann. Vom Betriebsrat wurden Stefan Ertl, Stephan Gruber, Bonita Haag, Helmut Kirchmair und Michael Bichler in den Aufsichtsrat entsandt. Patrick Lackenbacher bleibt Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lenzing AG.

Risikobericht

Der Risikobericht für das erste Halbjahr 2026 basiert auf den Einschätzungen des Managements und beschreibt die wesentlichen Geschäftsrisiken, denen die Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2026 sowie mittelfristig ausgesetzt ist.

Aktuelles Risikoumfeld

Das globale Risikoumfeld bleibt herausfordernd und ist weiterhin von geopolitischen Spannungen, anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten, einem zunehmend komplexen regulatorischen Umfeld sowie steigenden klimabezogenen Risiken geprägt.

Die geopolitischen Entwicklungen, insbesondere im Nahen Osten, beeinflussen die globalen Märkte durch höhere Energie- und Rohstoffpreise, Störungen in Lieferketten, steigende Transport- und Logistikkosten sowie Belastungen für das weltweite Wirtschaftswachstum. Gleichzeitig wirken sich höhere Ölpreise unterstützend auf die Nachfrage und Preisentwicklung cellulosischer Fasern aus, da diese eine nachhaltige Alternative zu fossilen Faserlösungen darstellen. Eine detaillierte Darstellung der Entwicklungen auf den globalen Fasermärkten und deren Auswirkungen auf die Lenzing Gruppe findet sich im Abschnitt „Allgemeines Marktumfeld“.

Das regulatorische Umfeld entwickelt sich weiter, angetrieben durch sich wandelnde Anforderungen in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit, Handel und Compliance in den wichtigsten Märkten. Als globaler Hersteller mit Produktionsstandorten in Europa, Asien und Amerika sieht sich die Lenzing-Gruppe mit zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen, Berichtspflichten und Compliance-Kosten konfrontiert.

Darüber hinaus bleiben Cyberrisiken aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung, der zunehmenden Vernetzung von IT- und Produktionssystemen sowie einer sich kontinuierlich weiterentwickelnden Bedrohungslage auf einem erhöhten Niveau. Cybervorfälle können zu Unterbrechungen von Geschäftsprozessen, Beeinträchtigungen von Lieferketten sowie zu Risiken hinsichtlich Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit kritischer Informationen führen.

Physische, klimabezogene Risiken werden weiterhin durch die zunehmende Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse beeinflusst. Solche Ereignisse können die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Wasser beeinträchtigen, den Betrieb von Produktionsanlagen oder Logistikprozesse stören und die Widerstandsfähigkeit von Lieferketten reduzieren. Daraus können höhere Kosten sowie operative Einschränkungen resultieren.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen operativen, umweltbezogenen oder haftungsrelevanten Schadensereignisse verzeichnet.

Risikoausblick auf das zweite Halbjahr 2026

Der Risikoausblick für das zweite Halbjahr 2026 spiegelt die aktuellen geopolitischen, wirtschaftlichen und marktbezogenen Rahmenbedingungen sowie deren potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe wider.

Die Visibilität hinsichtlich einer nachhaltigen Erholung der globalen Fasermärkte bleibt weiterhin eingeschränkt. Die weitere Entwicklung hängt insbesondere von geopolitischen Faktoren, Lagerbeständen entlang der Wertschöpfungskette, der Konsumnachfrage sowie von der Preisentwicklung bei Baumwoll-, Viscose- und Lyocellfasern ab. Zur Reduzierung marktbezogener Risiken und zur weiteren Stärkung der Ertragsresilienz konzentriert sich die Lenzing Gruppe konsequent auf Innovation sowie die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Premium Faserprodukten.

Eine weitere Eskalation geopolitischer Konflikte, insbesondere im Nahen Osten, könnte globale Lieferketten beeinträchtigen, die Verfügbarkeit von Energie, Rohstoffen und chemischen Vorprodukten einschränken sowie zu steigenden Beschaffungs- und Logistikkosten führen. Solche Entwicklungen könnten demnach die operative und finanzielle Performance der Lenzing Gruppe im zweiten Halbjahr 2026 und darüber hinaus negativ beeinflussen.

Die langfristige Versorgung mit Faserzellstoff wird aufgrund des hohen Eigenversorgungsgrades der Lenzing Gruppe sowie der ausreichenden Verfügbarkeit am Markt derzeit nicht als wesentliches Risiko eingestuft.

Die Lenzing Gruppe verfügt weiterhin über eine solide Liquiditätsposition, die durch vorhandene Zahlungsmittel, nicht ausgenutzte Kreditlinien sowie die erwartete Entwicklung des Free Cashflows gestützt wird. Ein schwächer als erwarteter Geschäftsverlauf oder ein Anstieg der Finanzierungskosten könnten jedoch die Liquiditätsgenerierung und die finanzielle Flexibilität negativ beeinflussen.

Zur Stärkung der operativen Widerstandsfähigkeit setzt die Lenzing Gruppe weiterhin auf ein konsequentes Kostenmanagement, eine diversifizierte globale Produktions- und Beschaffungsstruktur sowie gezielte Investitionen in operative Exzellenz. Diese Maßnahmen unterstützen die Geschäftskontinuität, steigern die Effizienz und verbessern die Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Marktbedingungen.

Aufgrund der Exponierung gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan könnte eine Abwertung dieser Währungen gegenüber dem Euro negative Auswirkungen auf Ergebnis und Cashflow haben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass das laufende Reorganisationsprogramm und die damit verbundenen Personalmaßnahmen

mittelfristig zum Verlust von kritischem Know-how und institutionellem Wissen führen könnten. Dies könnte sich auf die operative Leistungsfähigkeit sowie die Umsetzung strategischer Initiativen auswirken.

Aus Sicht der Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) werden kurzfristig keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe erwartet. Gleichwohl werden klima-, nachhaltigkeits- und regulatorikbezogene Entwicklungen weiterhin eng beobachtet. ESG-bezogene Risiken und Chancen sind in den bestehenden Governance-Strukturen verankert und integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements.

Insgesamt bleibt das Geschäftsumfeld der Lenzing Gruppe von geopolitischen Unsicherheiten, volatilen Energie- und Rohstoffmärkten, sich wandelnden regulatorischen Anforderungen, zunehmenden Cyberrisiken sowie anhaltenden makroökonomischen Belastungsfaktoren geprägt. Eine umfassende Darstellung des Risikoprofils der Lenzing Gruppe ist im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 enthalten.

Ausblick

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2026 auf 3 Prozent gesenkt (minus 0,1 Prozentpunkte gegenüber der April-Prognose), während die Wachstumserwartung für 2027 auf 3,4 Prozent angehoben wurde (plus 0,2 Prozentpunkte). Grundlage dafür ist insbesondere das niedrigere Ausgangsniveau im Jahr 2026.

Trotz dieser Anpassung liegt das erwartete Wachstum weiterhin unter dem langfristigen historischen Durchschnitt vor der COVID-19-Pandemie. Die Risiken erscheinen im Vergleich zur vorherigen Prognose zwar ausgewogener, sind insgesamt jedoch weiterhin überwiegend abwärtsgerichtet. Insbesondere eine mögliche Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten könnte die Volatilität auf den Energiemärkten verlängern, den Inflationsdruck auf erhöhtem Niveau halten und globale Lieferketten beeinträchtigen.¹

Sorge bereitet insbesondere das weiterhin niedrige Konsumentenvertrauen in den USA sowie in Teilen Europas.

Auch das Währungsumfeld in den für die Lenzing Gruppe relevanten Regionen dürfte weiterhin von erhöhter Volatilität geprägt bleiben.

Für die Baumwollmärkte wird in der Saison 2026/27 ein anhaltend hohes Preisniveau erwartet. Ausschlaggebend hierfür sind die Auswirkungen gestiegener Düngemittelpreise sowie geringerer Erträge infolge einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Düngemitteln. Marktexperten rechnen für die kommende Saison mit einem Rückgang der weltweiten Baumwollproduktion auf 25,9 Mio. Tonnen, was einem Minus von rund 2 Prozent gegenüber der laufenden Saison entspricht.

Die Lenzing Gruppe wird im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 die Ende Juli bekanntgegebene, strategischen Transformation unter den Prioritäten „Grow Nonwovens, Reset Textiles“ konsequent vorantreiben, um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu verbessern und das Unternehmen in höherwertigen Marktsegmenten zu positionieren. Im Fokus stehen der Ausbau des Nonwovens-Geschäfts, die Neuausrichtung des Textilfaserportfolios und die weitere Stärkung des Zellstoffgeschäfts.

Im Zuge der Optimierung des globalen Produktionsnetzwerks, beabsichtigt Lenzing, zusätzlich zum bereits kommunizierten Verkaufsprozess des indonesischen Faserproduktionsstandorts, auch die Produktion in Heiligenkreuz (Österreich) bis Ende des Jahres 2026 und in Grimsby (Vereinigtes Königreich) bis Ende 2027 auslaufen zu lassen.

Parallel dazu wird Lenzing das geschärfte Performance-Programm weiter umsetzen, mit dem Einsparungen von insgesamt EUR 120 Mio. gegenüber den Ist-Werten 2025 erzielt werden sollen, die volle Ergebniswirksamkeit wird bis Ende 2027 erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Lenzing Gruppe im Zusammenhang mit der geplanten Standortkonsolidierung nicht zahlungswirksame Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte von bis zu EUR 150 Mio., die das Konzern-EBIT und das Konzernergebnis belasten werden, jedoch keine Auswirkungen auf das EBITDA haben. Zusätzlich werden Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit Personalabbaumaßnahmen von bis zu EUR 40 Mio. erwartet, die das EBITDA 2026 belasten werden.

Die geplanten Refinanzierungsmaßnahmen sollen die Finanzstruktur der Lenzing Gruppe nachhaltig stärken und ausreichenden finanziellen Spielraum für die weitere Umsetzung der strategischen Transformation schaffen. Sie besteht im Wesentlichen aus einer geplanten Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten von bis zu EUR 300 Mio., vorbehaltlich der Zustimmung in einer außerordentlichen Hauptversammlung, die voraussichtlich Ende August 2026 abgehalten wird, sowie neuen Finanzierungsvereinbarungen von bis zu EUR 300 Mio. und einer Verlängerung der Laufzeiten bestehender Verbindlichkeiten bis 2030.

Mittelfristig verfolgt Lenzing das Ziel, wieder Umsatzwachstum mit einer EBITDA Steigerung von EUR 150 Mio. und einer EBITDA Marge von 20-25% zu erreichen sowie den Verschuldungsgrad (Leverage) unter 2,5x zu senken.

Lenzing, 04. August, 2026

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Georg Kasperkovitz, MBA
Chief Executive Officer

Mag. Mathias Breuer
Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.
Chief Pulp & Chief Technology Officer

¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Juli 2026

Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe

Zwischenbericht 01-06/2026

Nachfolgend werden zentrale Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe näher erläutert. Sie sind weitgehend aus dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernabschluss des Vorjahres der Lenzing Gruppe abgeleitet. Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Finanzkennzahlen nützliche Informationen über die wirtschaftliche Lage der Lenzing Gruppe vermitteln, da sie unternehmensintern verwendet werden und meist auch einen hohen Stellenwert bei externen Adressaten aufweisen (insbesondere bei Investor:innen, Banken und Analyst:innen).

EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge

Das EBITDA und das EBIT werden in der Lenzing Gruppe als Maßstäbe für die operative Ertragskraft und Profitabilität (Performance) vor Abschreibungen und nach Abschreibungen verwendet. Auf Grund ihrer Bedeutung – auch für die externen Adressaten – wird das EBIT in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie das EBITDA in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Im Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen stellen sich diese (als EBITDA-Marge bzw. EBIT-Marge bezeichnet) wie folgt dar:

EUR Mio.	01-06/2026	01-06/2025
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	239,2	268,6
/ Umsatzerlöse	1.267,5	1.341,1
EBITDA-Marge	18,9%	20,0%

EUR Mio.	01-06/2026	01-06/2025
Betriebsergebnis (EBIT)	83,7	109,0
/ Umsatzerlöse	1.267,5	1.341,1
EBIT-Marge	6,6%	8,1%

EBT

Das EBT wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Ertragskraft vor Steuern verwendet. Es ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Free Cashflow

Der Free Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für den zur Bedienung von Fremd- und Eigenkapitalgebern frei verfügbaren, aus der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Cashflow – nach Abzug von Investitionen – verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten.

EUR Mio.	01-06/2026	01-06/2025
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	160,4	150,1
– Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten	–62,3	–61,3
+ Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten	0,3	0,2
+ Investitionszuschüsse	0,0	0,2
+ Erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	0,0
+ Zinseinzahlungen	7,6	5,1
– Zinsauszahlungen (inkl. Anteil für Leasing nach IFRS 16 und aktivierte Fremdkapitalkosten nach IAS 23)	–69,5	–59,0
+ Zinsaufwand für Leasing nach IFRS 16	9,2	7,6
Free Cashflow	45,8	43,1

Unlevered Free Cashflow

Der Unlevered Free Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als zusätzliche zentrale Finanzkennzahl – ergänzend zum Free Cashflow – seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 dargestellt. Der Unlevered Free Cashflow bereinigt den Free Cashflow um Zinseinzahlung und Zinsauszahlungen sowie um erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Dadurch ist eine Vergleichbarkeit unabhängig von der Kapitalstruktur möglich und erhöht zudem die Transparenz für externe Adressaten.

EUR Mio.	01-06/2026	01-06/2025
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	160,4	150,1
– Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten	–62,3	–61,3
+ Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten	0,3	0,2
+ Investitionszuschüsse	0,0	0,2
Unlevered Free Cashflow	98,5	89,4

CAPEX

Der CAPEX wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Höhe von Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte verwendet. Er wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Liquiditätsbestand

Der Liquiditätsbestand wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, fällige Zahlungsverpflichtungen durch sofort verfügbare Liquidität zu begleichen, verwendet. Er ist auch zur Ermittlung weiterer Finanzkennzahlen notwendig (Nettofinanzverschuldung etc.; siehe dazu weiter unten).

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	592,4	675,0
+ Liquide Wechsel (in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	25,6	15,9
Liquiditätsbestand	618,0	690,9

Trading Working Capital und Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen

Das Trading Working Capital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die potenzielle Liquidität und die Kapitaleffizienz verwendet. Es wird zum Vergleich des Kapitalumschlags ins Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen gesetzt.

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025
Vorräte	496,7	531,7
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275,6	245,3
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–312,3	–323,6
Trading Working Capital	460,0	453,4

EUR Mio.	2026	2025
Zuletzt im Ist verfügbare Quartals-Konzern-Umsatzerlöse	651,7	630,5
x 4 (= annualisierte Konzern-Umsatzerlöse)	2.607,0	2.521,9
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	17,6%	18,0%

Bereinigtes Eigenkapital und bereinigte Eigenkapitalquote

Das bereinigte Eigenkapital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern und die Fähigkeit, neues Kapital aufzunehmen, verwendet (Finanzkraft). Es enthält neben dem Eigenkapital nach IFRS auch die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern. Es wird zum Vergleich mit dem Eigen- und Fremdkapital in das Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt.

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital	1.323,9	1.305,3
+ Langfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	18,7	10,9
+ Kurzfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	41,2	64,3
– Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	–13,3	–17,0
Bereinigtes Eigenkapital	1.370,4	1.363,5
/ Bilanzsumme	4.612,7	4.609,4
Bereinigte Eigenkapitalquote	29,7%	29,6%

Nettofinanzverschuldung, Net Gearing und Nettoverschuldung

Die Nettofinanzverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung und die Kapitalstruktur verwendet. Sie ist zudem wichtig für externe Adressaten. Das Verhältnis zwischen Nettofinanzverschuldung und bereinigtem Eigenkapital (Net Gearing) veranschaulicht das Verhältnis von Netto-Fremdkapital zu bereinigtem Eigenkapital. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart. Die Nettoverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung unter Berücksichtigung von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen verwendet.

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	528,5	502,1
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.620,7	1.667,4
– Liquiditätsbestand	–618,0	–690,9
Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten	1.531,3	1.478,6
– Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	–13,6	–10,9
– Langfristige Leasingverbindlichkeiten	–154,4	–117,5
Nettofinanzverschuldung	1.363,3	1.350,1

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025
Nettofinanzverschuldung	1.363,3	1.350,1
/ Bereinigtes Eigenkapital	1.370,4	1.363,5
Net Gearing	99,5%	99,0%

EUR Mio.	30.06.2026	31.12.2025
Nettofinanzverschuldung	1.363,3	1.350,1
+ Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	13,6	10,9
+ Langfristige Leasingverbindlichkeiten	154,4	117,5
+ Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	63,6	63,6
Nettoverschuldung	1.594,9	1.542,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026

				EUR Mio.	
	Note	04-06/2026	04-06/2025	01-06/2026	01-06/2025
Umsatzerlöse	(3)	651,7	650,9	1.267,5	1.341,1
Umsatzkosten		-517,5	-521,9	-1.036,4	-1.070,8
Bruttoergebnis vom Umsatz		134,2	129,0	231,1	270,3
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	24,3	26,3	74,6	76,8
Vertriebsaufwendungen		-71,2	-67,3	-139,4	-139,6
Verwaltungsaufwendungen		-33,5	-32,9	-63,9	-65,0
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-9,8	-6,9	-18,2	-14,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0,4	-13,4	-0,5	-19,3
Betriebsergebnis (EBIT)¹		43,6	34,7	83,7	109,0
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-0,4	-1,4	-0,2	-2,0
Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		11,0	-10,3	28,1	-10,9
Finanzierungskosten		-34,6	-36,1	-69,1	-74,1
Finanzerfolg		-23,9	-47,7	-41,2	-87,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)		19,7	-13,0	42,6	22,1
Ertragsteueraufwand	(4)	-8,1	-3,6	-6,9	-6,9
Ergebnis nach Steuern		11,7	-16,6	35,6	15,2
Anteil am Ergebnis nach Steuern:					
Davon Aktionäre der Lenzing AG		-3,9	-39,4	-3,6	-34,8
Davon nicht beherrschende Gesellschafter		4,3	15,7	16,7	35,6
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer		11,3	7,2	22,5	14,4
Ergebnis je Aktie		EUR	EUR	EUR	EUR
Verwässert = unverwässert		-0,10	-1,02	-0,09	-0,90

1) EBIT: Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026

				EUR Mio.	
	Note	04-06/2026	04-06/2025	01-06/2026	01-06/2025
Ergebnis nach Steuern		11,7	-16,6	35,6	15,2
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen		0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) – während der Berichtsperiode erfasster Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	(6)	-0,3	0,2	-0,1	0,3
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern		0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)		0,0	0,0	0,0	0,0
		-0,3	0,2	0,0	0,3
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können					
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind		13,0	-87,9	29,4	-125,9
Ausländische Geschäftsbetriebe – Umgliederung von Kursdifferenzen aufgrund des Verlustes der Beherrschung		0,0	0,0	0,0	0,0
Cashflow Hedges – effektiver Teil der in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen und nicht designierte Komponenten		-2,5	13,8	7,6	27,8
Cashflow Hedges – Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		1,1	-6,4	1,3	-4,3
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern		0,3	-2,0	-3,3	-5,4
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)		0,2	-0,8	0,6	-0,1
		12,0	-83,4	35,6	-107,9
Sonstiges Ergebnis (netto)		11,7	-83,2	35,6	-107,7
Gesamtergebnis		23,4	-99,7	71,2	-92,5
Anteil am Gesamtergebnis:					
Davon Aktionäre der Lenzing AG		4,2	-96,3	19,8	-106,2
Davon nicht beherrschende Gesellschafter		7,9	-10,6	28,9	-0,7
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer		11,3	7,2	22,5	14,4

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2026

EUR Mio.

Vermögenswerte	Note	30.06.2026	31.12.2025
Immaterielle Anlagen	(4)	36,4	22,4
Sachanlagen		2.506,4	2.487,4
Biologische Vermögenswerte	(4)	200,6	176,6
Nutzungsrechte Leasing	(4)	154,4	124,6
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		24,4	38,0
Finanzanlagen	(6)	84,3	62,4
Steuerabgrenzung (aktive latente Steuern)	(4)	2,9	2,9
Forderungen aus laufenden Steuern		4,4	5,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	2,3	1,1
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		52,9	54,8
Langfristige Vermögenswerte		3.069,0	2.975,5
Vorräte	(4)	496,7	531,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4, 6)	275,6	245,3
Forderungen aus laufenden Steuern		5,9	8,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	44,6	33,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		128,4	132,8
Finanzanlagen	(6)	0,0	6,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6)	592,4	675,0
Kurzfristige Vermögenswerte		1.543,7	1.634,0
Bilanzsumme		4.612,7	4.609,4
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	Note	30.06.2026	31.12.2025
Grundkapital		40,1	40,1
Kapitalrücklagen		417,7	417,7
Hybridkapital		486,1	486,2
Andere Rücklagen		-21,9	-38,8
Gewinnrücklagen		30,6	70,5
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG		952,6	975,8
Nicht beherrschende Anteile		371,3	329,5
Eigenkapital	(4)	1.323,9	1.305,3
Finanzverbindlichkeiten	(6)	1.620,7	1.667,4
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(4)	18,7	10,9
Steuerabgrenzung (passive latente Steuern)	(4)	51,7	55,2
Rückstellungen		69,6	69,5
Kündbare nicht beherrschende Anteile	(6)	327,6	285,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(6)	11,1	12,2
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		3,8	4,4
Langfristige Verbindlichkeiten		2.103,3	2.105,4
Finanzverbindlichkeiten	(6)	528,5	502,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4)	312,3	323,6
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(4)	41,2	64,3
Verbindlichkeiten für laufende Steuern		9,6	13,7
Rückstellungen		28,2	33,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(6)	180,0	181,1
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		85,7	80,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1.185,5	1.198,7
Bilanzsumme		4.612,7	4.609,4

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 01. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026

Note	Anteile der Aktionäre der Lenzing AG und der Hybridkapitalbesitzer						EUR Mio.	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2025	40,1	513,5	496,6	42,3	217,4	1.309,8	342,2	1.652,0
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,4	-20,4	35,6	15,2
Sonstiges Ergebnis (netto)	0,0	0,0	0,0	-71,4	0,0	-71,4	-36,2	-107,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	-71,4	-20,4	-91,8	-0,7	-92,5
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,4	-0,5
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	37,1	37,1	0,0	37,1
Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Transaktionen mit Anteilsinhabern	0,0	0,0	0,0	0,0	37,1	37,1	-0,1	37,0
Stand zum 30.06.2025	40,1	513,5	496,6	-29,5	234,3	1.255,0	341,0	1.596,0
Stand zum 01.01.2026	40,1	417,7	486,2	-38,8	70,5	975,8	329,5	1.305,3
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	18,9	18,9	16,7	35,6
Sonstiges Ergebnis (netto)	0,0	0,0	0,0	23,4	0,0	23,4	12,2	35,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	23,4	18,9	42,3	28,9	71,2
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,4	-2,4
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	-5,5	5,5	0,0	0,0	0,0
Veränderung Hybridkapital	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Erwerb-/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen (2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	14,3
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	-41,7	-41,7	0,0	-41,7
Beschlossene und gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	0,0	0,0	0,0	0,0	-22,7	-22,7	-0,1	-22,8
Transaktionen mit Anteilsinhabern	0,0	0,0	-0,1	0,0	-64,4	-64,5	14,3	-50,3
Stand zum 30.06.2026	40,1	417,7	486,1	-21,9	30,6	952,6	371,3	1.323,9

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026

		EUR Mio.	
	Note	01-06/2026	01-06/2025
Ergebnis vor Steuern (EBT)		42,6	22,1
+ Finanzerfolg laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		41,2	87,0
Betriebsergebnis (EBIT)		83,7	109,0
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte		156,2	160,4
– Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen		–0,7	–0,8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		239,2	268,6
+/- Sonstige unbare Erträge / Aufwendungen		–44,6	–3,8
+/- Veränderung Trading Working Capital		5,8	–47,6
+/- Veränderung sonstiges Working Capital		–26,5	–44,1
– Gezahlte Ertragsteuern		–13,6	–22,9
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		160,4	150,1
– Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten		–62,3	–61,3
+ Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	(2)	2,7	0,0
– Erwerb/Auszahlung von Finanzanlagen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		–15,9	–10,4
+ Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten		0,3	0,2
+ Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von Finanzanlagen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		6,6	0,6
+ Investitionszuschüsse		0,0	0,2
+ Zinseinzahlungen		7,6	5,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		–61,0	–65,5
– Ausschüttungen an Gesellschafter		–0,1	–0,1
– Zinszahlungen aus Hybridkapital		–22,7	0,0
+ Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten		11,4	364,8
– Rückzahlung von Anleihen und Schuldscheindarlehen		0,0	–20,5
– Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten		–106,4	–32,1
– Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		–6,2	–5,2
– Zinsauszahlungen		–69,5	–59,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		–193,6	247,9
Veränderung der liquiden Mittel gesamt		–94,2	332,5
Liquide Mittel zu Jahresbeginn		675,0	442,3
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		11,6	–24,3
Liquide Mittel zum Periodenende		592,4	750,5

Konzern-Anhang: Ausgewählte Erläuterungen (Notes)

zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

Allgemeine Erläuterungen

Note 1. Grundlagen

Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit

Die Lenzing Aktiengesellschaft (Lenzing AG), Sitz in 4860 Lenzing, Werkstraße 2, Österreich, ist das Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe (die „Gruppe“ bzw. der „Konzern“). Die Lenzing AG wird zum 30. Juni 2026 durch die B&C Gruppe beherrscht, welche direkt und indirekt mit rund 37,25 Prozent (31. Dezember 2025: rund 37,25 Prozent) am Grundkapital der Lenzing AG beteiligt ist. Das Kerngeschäft der Lenzing Gruppe liegt in der Erzeugung und Vermarktung von regenerierten Cellulosefasern.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum von 1. Jänner bis 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde auf Basis des Konzernabschlusses der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2025 erstellt und sollte daher stets in Verbindung mit diesem gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zur Anwendung kamen.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR), der auch funktionale Währung der Lenzing AG ist. Die funktionale Währung der wesentlichen Tochterunternehmen ist der Euro (EUR) oder der US-Dollar (USD).

Prüfung und prüferische Durchsicht

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Lenzing Gruppe wurde einer prüferischen Durchsicht durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, unterzogen.

Auswirkungen der länderspezifischen US-Zollpolitik und des Konflikts im Iran auf das Halbjahresergebnis

Im ersten Halbjahr 2026 entschied der U.S. Supreme Court, dass unrechtmäßig erhobene Zölle rückgefordert werden können. Vor diesem Hintergrund wurden potenzielle Ansprüche auf Rückerstattung bereits entrichteter Zölle sowie damit verbundene Unsicherheiten hinsichtlich der Durchsetzbarkeit, des Umfangs und des zeitlichen Anfalls dieser Rückflüsse evaluiert. Trotz der eingetretenen rechtlichen Klarstellung bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten Umsetzung, der administrativen Abwicklung sowie potenzieller Gegenmaßnahmen. Diese Faktoren wurden bei den aktuellen Schätzungen und Ermessensentscheidungen entsprechend berücksichtigt, weshalb für potenzielle Rückerstattungsansprüche keine Forderungen angesetzt wurden. Bereits erhaltene Rückerstattungen wurden in der Zwischenberichtsperiode aufwandsmindernd in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zahlungswirksam in der Konzern-Kapitalflussrechnung berücksichtigt.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2026 hat der Vorstand die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Konflikt im Iran berücksichtigt. Der Konflikt im Iran hatte wesentliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2026. Die Lenzing Gruppe verzeichnete sowohl absatz- als auch beschaffungsseitig deutliche Preissteigerungen. Insbesondere bei den Chemikalien und Rohstoffen kam es aufgrund reduzierter Verfügbarkeiten zu Preisanstiegen. Als Reaktion auf Unterbrechungen der Lieferkette wurden zusätzliche Zulieferer gewonnen, wodurch die Versorgungssicherheit gewährleistet werden konnte. Die erhöhten Holzpreise führten unter anderem dazu, dass ein Anhaltspunkt für Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Pulp Site Czech Republic identifiziert wurde (siehe Note 4, Abschnitt „Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)“). Der erzielbare Betrag ergab ausreichend Deckung der Buchwerte. Darüber hinaus ergaben sich keine weiteren wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026.

Die übrigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dargestellten Unsicherheiten im Zusammenhang mit der globalen wirtschaftlichen Entwicklung und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss bleiben im Wesentlichen aufrecht.

Zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der länderspezifischen US-Zollpolitik sowie des Konflikts im Iran finden sich im Konzernzwischenlagebericht in den Abschnitten „Allgemeines Marktumfeld“ und „Risikobericht“.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Zur Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS verwendet der Vorstand der Lenzing AG Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen. Diese Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen richten sich nach den angenommenen Verhältnissen zum Bilanzstichtag und können einen erheblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Sie werden im Konzernabschluss der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2025 ausführlich erläutert (siehe dort Note 1). Zusätzlich wurde beim Konzernzwischenabschluss 30.06.2026 in Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss der TreeToTextile AB (TTT), Stockholm, Schweden (siehe Note 2) zukunftsbezogenen Annahmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der zuvor gehaltenen Beteiligung getroffen. Ergänzend dazu wurden bei der Ermittlung des erzielbaren Betrages der CGU Fiber Site Heiligenkreuz die künftigen Annahmen für Umsatz und realisierbaren Margen für Premiumfasern im Textilbereich an den gedämpften langfristigen Entwicklungsausblick angepasst (siehe Note 4, Abschnitt „Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)“). Weitere Ausführungen zu den Bewertungsannahmen zum 30.06.2026 sind der Note 10 zu entnehmen.

Verpflichtende Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Die in der Tabelle angeführten, mit 1. Jänner 2026 erstmalig anzuwendenden bzw. geänderten und für die Lenzing Gruppe relevante Rechnungslegungsstandards haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing Gruppe per 30. Juni 2026 keine wesentlichen Auswirkungen:

Standards/Interpretationen		Veröffent- lichung durch das IASB	Anwen- dungspflicht laut IASB für Geschäfts- jahre ab	Übernahme durch die EU zum 30.06.2026
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	01.01.2026	ja
IFRS 9, IFRS 7	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	18.12.2024	01.01.2026	ja
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2021-2023	18.07.2024	01.01.2026	ja

Die Lenzing Gruppe hat langfristige Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) mit einer Laufzeit von 15 bzw. 20 Jahren für erneuerbare Energien abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Fixpreisverträge („pay-as-produced“). Diese umfassen Strom aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Die Verträge sind abhängig von natürlichen Bedingungen wie Sonne und Wind. Risiken entstehen dabei durch Abweichungen aufgrund wetterabhängiger Stromerzeugung sowie Preisrisiken durch den Verkauf überschüssiger Mengen am Markt. Die mit 1. Jänner 2026 beginnenden Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 ergänzen die bereits bestehenden Anhangangaben dahingehend, dass Angaben zu Stromkosten für naturabhängigen Strom sowie Erlöse aus dem Weiterverkauf und Kosten zum Stromausgleich angegeben werden. Diese langfristigen Stromlieferverträge werden entsprechend IFRS 9 als „Own Use“ designiert und nicht als Derivat bilanziert.

Künftige Anwendung des IFRS 18

Der IFRS 18 (Darstellung und Angaben im Abschluss) führt mit 1. Jänner 2027 insbesondere zu Änderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung. Erträge und Aufwendungen sind künftig in die Kategorien „betriebliche Tätigkeit“, „Investition“, „Finanzierung“, „Ertragssteuern“ und „aufgegebene Geschäftsbereiche“ zu gliedern. Die Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen hängt davon ab, ob eine bestimmte Hauptgeschäftstätigkeit (Investition in Vermögenswerten oder Bereitstellung von Finanzierung für Kunden) vorliegt. Die Lenzing Gruppe übt keine bestimmte Hauptgeschäftstätigkeit aus.

Zudem werden neue verpflichtende Zwischensummen, wie das Betriebsergebnis (operatives Ergebnis) sowie das Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern, eingeführt. Die Einschätzung entsprechend den Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung in Note 2 im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2025 ist unverändert. Die Beurteilung der Auswirkungen ist noch nicht vollständig abgeschlossen und kann sich aufgrund weiterer Analysen und laufender Interpretationsentwicklungen bis zum erstmaligen Anwendungszeitpunkt ändern.

Darüber hinaus wird der Firmenwert künftig entsprechend den Anforderungen des IFRS 18 als gesonderter Posten in der Konzernbilanz ausgewiesen. Die zusätzlichen Angabepflichten für Management-defined Performance Measures (MPMs) werden derzeit noch analysiert. Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde im Geschäftsjahr 2025 angepasst, welche bereits den Anforderungen des IFRS 18 entspricht und somit keine weiteren Auswirkungen erwartet werden. Künftig wird das Betriebsergebnis (operatives Ergebnis) als Ausgangspunkt für die Konzern-Kapitalflussrechnung verwendet.

Nach aktueller Einschätzung ergeben sich aus IFRS 18 keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der grundsätzlichen Gruppierung (Aggregation und Disaggregation) von Informationen in den Abschlüssen. Die Darstellung von Posten, die derzeit als „Sons-tige“ ausgewiesen werden, wird jedoch im Hinblick auf die Anforderungen von IFRS 18 überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst.

Note 2. Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Im Februar 2026 erwarb die Lenzing Gruppe weitere 55,2 Prozent der Anteile an der TreeToTextile AB (TTT), Stockholm, Schweden und erlangte damit die Beherrschung über das Unternehmen. TreeToTextile steht für den nächsten großen technologischen Fortschritt in der cellulosischen Faserproduktion. Das Verfahren bietet ein deutlich verbessertes Nachhaltigkeitsprofil und eine breite Anwendbarkeit in Textil- und Vliesstoffmärkten. Die Transaktion ermöglicht eine beschleunigte Skalierung der neuen Technologie. Lenzing plant eine deutliche Steigerung des Produktionsausstoßes in der bestehenden Demonstrationsanlage in Nymölla, Schweden, sowie die Vorbereitung der ersten industriellen Großanlage.

Der Erwerb stellt einen Unternehmenszusammenschluss in Stufen (step acquisition) gemäß IFRS 3 dar. Der beizulegende Zeitwert der zuvor gehaltenen Beteiligung von 22,6 Prozent betrug zum Erwerbszeitpunkt EUR 14,1 Mio. Der daraus resultierende Neubewertungsgewinn in Höhe von 0,5 Mio. EUR wurde erfolgswirksam im Finanzerfolg der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernzwischenabschlusses 30.06.2026 erfasst.

Die übertragene Gegenleistung für die Anteilserhöhung betrug insgesamt EUR 23,3 Mio. und setzt sich aus Barmitteln in Höhe von EUR 22,2 Mio., die in das erworbene Unternehmen eingebracht werden, und einer Sacheinlage in Höhe von EUR 1,1 Mio. zusammen. Die Sacheinlage wurde unmittelbar der erworbenen Einheit übertragen und gemäß IFRS 3.38 zum Buchwert angesetzt. Eine bedingte Gegenleistung besteht nicht. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der erworbenen Tochtergesellschaft betragen zum Erwerbsstichtag EUR 2,7 Mio. und sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden der TTT setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR Mio.
Immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing	50,5
Sonstige Vermögenswerte	28,3
Verbindlichkeiten	-15,1
Identifizierbare Vermögenswerte abzüglich Schulden (Nettovermögen)	63,7

Im Rahmen der erstmaligen Vollkonsolidierung der TTT wurden beizulegende Zeitwerte für Forderungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. übernommen. Der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen beträgt ebenfalls EUR 2,0 Mio.; es werden keine uneinbringlichen Beträge erwartet.

Da die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden die übertragene Gegenleistung übersteigen, resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag (Bargain Purchase) in Höhe von EUR 12,0 Mio. aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dieser ist im Wesentlichen auf die frühe industrielle Skalierungsphase des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt, verbunden mit Technologie-, Umsetzungs- und Finanzierungsrisiken sowie einem weiteren Finanzierungsbedarf zurückzuführen. Der negative Unterschiedsbetrag wurde nach erforderlichen Reassessment gemäß IFRS 3.36 erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernzwischenabschlusses 30.06.2026 erfasst.

Aufgrund erforderlicher detaillierter technischer Analysen und wirtschaftlicher Bewertungen ist die Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses noch nicht final abgeschlossen. Die vorläufige Bewertung betrifft die Identifikation und Bewertung der erworbenen immateriellen Vermögenswerte (im Wesentlichen F&E-Projekte und technologiebezogene Vermögenswerte). Weitere wesentliche Vermögenswerte und Schulden sind von der Vorläufigkeit nicht betroffen. Die bislang angesetzten Beträge stellen daher vorläufige Werte im Sinne von IFRS 3.45 dar und können sich im Zuge der Finalisierung der Kaufpreisallokation noch ändern. Dies kann auch Auswirkungen auf die Höhe des erfassten negativen Unterschiedsbetrags aus dem Unternehmenserwerb haben.

Die nicht beherrschenden Anteile (22,21 %) am erworbenen Unternehmen TTT wurden zum Erwerbszeitpunkt nach der Partial-Goodwill-Methode bewertet und entsprechend ihrem anteiligen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens mit EUR 14,3 Mio. angesetzt.

Der Unternehmenserwerb trug seit Erstkonsolidierung Umsatzerlöse in Höhe von EUR 0,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von minus EUR 5,3 Mio. bei. Der Ergebnisbeitrag berücksichtigt nicht den aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierenden negativen Unterschiedsbetrag (Bargain Purchase).

Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Jänner 2026 erfolgt, hätten sich die Konzernumsatzerlöse um EUR 0,2 Mio. und das Ergebnis nach Steuern um EUR 1,0 Mio. reduziert. Die Proforma-Angaben berücksichtigen weder den negativen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb noch das Ergebnis aus der Neubewertung bzw. dem Abgang zuvor gehaltener Anteile. Diese Proforma Angaben basieren auf Schätzung und Annahmen und sind nicht notwendigerweise indikativ für die tatsächliche Ertragslage, die sich ergeben hätte, wenn der Erwerb zu Beginn der Periode erfolgt wäre.

Note 3. Segmentbericht

Es wurden die gleichen Grundsätze bei der Darstellung des Segmentberichts wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet.

Informationen über Geschäftssegmente

EUR Mio.

01-06/2026	Division Faser	Division Zellstoff	Sonstige	Segment-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	941,2	324,8	1,5	1.267,5		1.267,5
Innenumsätze	0,4	275,4	0,1	275,9	-275,9	0,0
Umsatzerlöse gesamt	941,7	600,2	1,5	1.543,4	-275,9	1.267,5
Umsatzkosten	-815,1	-477,2	-2,5	-1.294,8	258,4	-1.036,4
Vertriebsaufwendungen	-84,4	-54,5	-2,4	-141,2	1,8	-139,4
EBITDA (Segmentergebnis)	77,8	192,7	-27,8	242,8	-3,5	239,2
EBIT	29,8	88,2	-30,7	87,2	-3,5	83,7
EBITDA-Marge ¹	8,3%	32,1%	n/a	15,7%		18,9%
EBIT-Marge ²	3,2%	14,7%	n/a	5,7%		6,6%

Informationen über Geschäftssegmente (Vorjahr)

EUR Mio.

01-06/2025	Division Faser	Division Zellstoff	Sonstige	Segment-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	1.008,4	331,0	1,6	1.341,1		1.341,1
Innenumsätze	0,1	358,5	0,0	358,6	-358,6	0,0
Umsatzerlöse gesamt	1.008,5	689,5	1,6	1.699,7	-358,6	1.341,1
Umsatzkosten	-926,8	-509,3	-2,1	-1.438,1	367,4	-1.070,8
Vertriebsaufwendungen	-88,3	-50,5	-2,1	-141,0	1,4	-139,6
EBITDA (Segmentergebnis)	11,4	276,0	-27,5	259,9	8,7	268,6
EBIT	-41,2	173,6	-32,1	100,3	8,7	109,0
EBITDA-Marge ¹	1,1%	40,0%	n/a	15,3%		20,0%
EBIT-Marge ²	-4,1%	25,2%	n/a	5,9%		8,1%

1) EBITDA-Marge = EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

2) EBIT-Marge = EBIT (Betriebsergebnis) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

Zur Performancemessung der Segmente und im Konzern wird das EBITDA (Ergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen) herangezogen.

Die Wertansätze für den Segmentbericht entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse von externen Kunden setzen sich nach Produkten bzw. Dienstleistungen gegliedert wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach Produkten und Dienstleistungen		EUR Mio.
	01-06/2026	01-06/2025
Regenerierte Cellulosefasern	911,9	971,9
Co-Produkte der Faserproduktion	28,4	29,6
Sonstige	1,0	7,0
Division Faser	941,2	1.008,4
Zellstoff	234,7	244,3
Bioraffinerie-Produkte und Energie	58,3	56,6
Maschinen- und Anlagenbau, Engineering- Dienstleistungen, Holz sowie Sonstige	31,8	30,1
Division Zellstoff	324,8	331,0
Sonstige	1,5	1,6
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.267,5	1.341,1

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als zehn Prozent zu den externen Umsätzen beiträgt.

Informationen über geografische Gebiete

Die Umsatzerlöse von externen Kunden nach Absatzmärkten, gegliedert nach geografischen Gebieten, stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach geografischen Gebieten		EUR Mio.
	01-06/2026	01-06/2025
Österreich	49,0	43,8
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	330,0	377,7
Asien	732,0	780,1
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	151,1	130,4
Restliche Welt	5,4	9,0
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.267,5	1.341,1

Die Umsätze werden nach dem Standort der geografischen Region der Kunden zugeordnet.

Erläuterungen zu den primären Abschlussbestandteilen und zum Risikomanagement

Note 4. Erläuterungen zu den primären Abschlussbestandteilen

Immaterielle Anlagen

Die Erhöhung bei den immateriellen Anlagen in Höhe von EUR 13,0 Mio. (01-06/2025: EUR 0,0 Mio.) betreffen insbesondere technologiebezogene Vermögenswerte und resultieren aus dem Unternehmenserwerb der TTT (siehe Note 2).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Verkauf von EU-Emissionszertifikaten in Höhe von EUR 19,3 Mio. enthalten (01-06/2025: EUR 30,6 Mio.), die dem Segment Division Zellstoff zugeordnet sind. Zudem ist der aus dem Unternehmenszusammenschluss (siehe Note 2) resultierende negative Unterschiedsbetrag (Bargain Purchase) in Höhe von EUR 12,0 Mio. (01-06/2025: EUR 0,0 Mio.) enthalten.

Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)

Zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses erfolgte eine Analyse, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen bzw. bei wertgeminderten CGUs wesentliche Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2025 eingetreten sind. Aufgrund eines vorliegenden Wertminderungsindikators wurde der erzielbare Betrag der CGU Pulp Site Czech Republic ermittelt. Dieser ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte. Für die Ermittlung des erzielbaren Betrages wurde der letztverfügbare Forecast 2026 herangezogen. Das Management geht davon aus, dass sich die Marktverwerfungen infolge des Iran-Konflikts bis Ende 2026 normalisieren, sodass die Planungsannahmen ab dem Geschäftsjahr 2027 unverändert der zuletzt genehmigten Planungsrechnung entsprechen. Die operative Marge der CGU Pulp Site Czech Republic beträgt im Durchschnitt des Detailplanungszeitraumes 4,8 Prozent (31. Dezember 2025: 5,2 Prozent) und dürfte maximal um 1,6 Prozentpunkte (31. Dezember 2025: 1,5 Prozentpunkte) sinken, damit die Buchwerte durch den erzielbaren Betrag ausreichend gedeckt sind. Der Abzinsungssatz (WACC) beträgt 8,0 Prozent (31. Dezember 2025: 8,3 Prozent) und dürfte maximal um 1,8 Prozentpunkte (31. Dezember 2025: 1,7 Prozentpunkte) steigen.

Weiters wurde bei der CGU Fiber Site Heiligenkreuz ein Wertminderungsindikator aufgrund dem gedämpften langfristigen Entwicklungsausblick für Premiumfasern im Textilbereich identifiziert und der erzielbare Betrag der CGU ermittelt, der eine Deckung der Buchwerte ergab. Für die Ermittlung des erzielbaren Betrages wurden die für die Cashflow-Prognosen relevanten Annahmen (insbesondere Umsatz und operative Marge) in unterschiedlichen Szenarien gewichtet und für die Mittelfristpläne im Zeitraum 2027 bis 2031 (mit

Fortschreibung auf die ewige Rente) der zu erwartenden Marktsituation angepasst.

Die operative Marge der CGU Fiber Site Heiligenkreuz beträgt im Durchschnitt des Detailplanungszeitraumes 4,3 Prozent (31. Dezember 2025: 3,2 Prozent) und dürfte maximal um 0,4 Prozentpunkte (31. Dezember 2025: 0,5 Prozentpunkte) sinken, damit die Buchwerte durch den erzielbaren Betrag ausreichend gedeckt sind. Der Abzinsungssatz (WACC) beträgt 7,7 Prozent (31. Dezember 2025: 8,1 Prozent) und dürfte maximal um 0,6 Prozentpunkte (31. Dezember 2025: 1,0 Prozentpunkte) steigen, damit die Buchwerte durch den erzielbaren Betrag ausreichend gedeckt sind.

Der ermittelte erzielbare Betrag würde bei einer Erhöhung (Verringerung) des geplanten EBITDA um 20 Prozent um EUR 60,8 Mio. steigen bzw. um EUR 60,9 Mio. fallen. Im Falle einer Verringerung des EBITDA um 20 Prozent würde der erzielbare Betrag EUR 49,0 Mio. unterhalb der Buchwerte liegen.

Im Ergebnis wurden im ersten Halbjahr 2026 weder Wertminderungen noch Wertaufholungen festgestellt.

Biologische Vermögenswerte

Die biologischen Vermögenswerte bestehen aus stehenden Bäumen einer Plantage in Minas Gerais, Brasilien, die als Rohstoff für die Zellstoffproduktion verwendet werden. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten wird der Stufe 3 zugeordnet. Die Bewertung basiert auf den erwarteten Cashflows aus dem Verkauf der biologischen Vermögenswerte auf der Grundlage nachhaltiger Waldbewirtschaftungspläne, Branchenbenchmarks für Holzpreise und Lieferkosten sowie unter Berücksichtigung des Wachstumszyklus.

Am 30. Juni 2026 standen in der Plantage rund 40.306 Hektar Eukalyptusholz (31. Dezember 2025: 40.635 Hektar) und 349 Hektar Pinienholz (31. Dezember 2025: 349 Hektar). Das Holz ist bis zu 17 Jahre (31. Dezember 2025: 16 Jahre) alt. Holz im Wert von EUR 17,3 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 15,8 Mio.) ist jünger als ein Jahr und gilt daher als unreifer Vermögenswert.

Die biologischen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der biologischen Vermögenswerte	EUR Mio.	
	2026	2025
Stand zum 01.01.	176,6	192,2
Käufe	6,4	4,3
Aktivierete Herstellkosten	18,3	17,9
Verbrauchsabhängige Abschreibungen	-37,0	-37,9
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	30,3	25,7
Währungsumrechnungsdifferenzen	5,9	-21,7
Stand zum 30.06.	200,6	180,5

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den Umsatzkosten Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten in Höhe von EUR 23,7 Mio. (01-06/2025: EUR 12,5 Mio.) erfasst. Diese setzen sich zusammen aus der regelmäßigen Neubewertung in Höhe von EUR 30,3 Mio. (01-06/2025: EUR 25,7 Mio.) sowie Fremdwährungsgewinnen/-verlusten der mit der Plantage direkt in Zusammenhang stehenden Leasingverbindlichkeit aus Landnutzungsrechten in Höhe von minus EUR 6,6 Mio. (01-06/2025: minus EUR 13,2 Mio.).

Folgende Annahmen wurden per 30. Juni 2026 verwendet:

Annahmen der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte

	30.06.2026	30.06.2025
Marktpreis EUR/m ³	26,53	22,19
Abzinsungssatz	6,41%	7,80%
Holzvolumen m ³	6.285.302	7.627.151

Eine Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der biologischen Vermögenswerte folgendermaßen auswirken:

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte

EUR Mio.

	30.06.2026		30.06.2025	
	Steigerung	Rückgang	Steigerung	Rückgang
Marktpreisveränderung (+/- 10%)	23,1	-23,1	22,2	-22,2
Abzinsungssatz (+/- 1%)	-4,3	4,6	-3,0	3,2
Holzvolumen (+/- 5%)	11,5	-11,5	11,1	-11,1

Zur Ermittlung der Sensitivitäten erfolgte eine neuerliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes unter Berücksichtigung der geänderten Inputfaktoren.

Nutzungsrechte Leasing

Im ersten Halbjahr 2026 betrugen die Zugänge für Nutzungsrechte Leasing insgesamt EUR 34,5 Mio. (01-06/2025: EUR 12,5 Mio.). Davon wurden im Wesentlichen EUR 14,4 Mio. für Maschinen (01-06/2025 EUR 5,2 Mio.), EUR 10,0 Mio. (01-06/2025: EUR 1,6 Mio.) für Büros und Lagerhallen, EUR 7,4 Mio. (01-06/2025: EUR 0,0 Mio.) für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EUR 2,5 Mio. (01-06/2025: EUR 5,7 Mio.) aus der Indexerhöhung für Landnutzungsrechte erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Factoring-Vereinbarungen haben per 30. Juni 2026 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen (Nettovolumen nach Abzug bevorschusster Betrag) von insgesamt EUR 90,0 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 90,0 Mio.), davon sind USD 72,0 Mio. (31. Dezember 2025: USD 72,0 Mio.) in US-Dollar ausnutzbar. Per 30. Juni 2026 sind aufgrund von Factoring-Vereinbarungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 95,3 Mio.

(31. Dezember 2025: EUR 85,1 Mio.) (Bruttovolumen vor Abzug bevorschusster Betrag) verkauft und aus der Konzern-Bilanz der Lenzing Gruppe ausgebucht. Der nicht bevorschusste Betrag wird per 30. Juni 2026 als sonstiger finanzieller Vermögenswert (kurzfristig) in Höhe von EUR 9,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 8,5 Mio.) ausgewiesen.

Seit dem ersten Halbjahr 2024 verkauft die Lenzing Gruppe zudem Forderungen gegenüber Kunden, die mit Akkreditiv besichert werden, an eine Bank. Alle Chancen und Risiken an den Akkreditivforderungen sowie den weiterhin bestehenden Warenforderungen werden an die Bank übertragen und somit die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe vollständig ausgebucht. Per 30. Juni 2026 sind aufgrund des Verkaufs von Akkreditivforderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 39,4 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 34,4 Mio.) aus der Konzern-Bilanz der Lenzing Gruppe ausgebucht.

In der Zwischenberichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 0,0 Mio. ertragswirksam (01-06/2025: EUR 0,2 Mio.) erfasst.

Vorräte

Die Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert von Vorräten betragen zum 30. Juni 2026 EUR 5,8 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 9,0 Mio.).

Eigenkapital

Die Höhe des Grundkapitals und die Anzahl der Stückaktien haben sich in der Zwischenberichtsperiode nicht verändert. Es wurden keine Aktien rückgekauft. Der Vorstand hat von den bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals, zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zum Rückkauf eigener Aktien bis 30. Juni 2026 keinen Gebrauch gemacht.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. April 2026 wurde der Vorstand neuerlich ermächtigt bis maximal 30 Monate ab dem Tag der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Es gelten die Bedingungen wie im Hauptversammlungsbeschluss vom 18. April 2024 zum Erwerb eigener Aktien, der mit obigem Beschluss widerrufen wurde.

Für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 wurde keine Dividende beschlossen und an die Aktionäre der Lenzing AG ausgeschüttet.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Im Berichtszeitraum wurden 262.500 EU-Emissionszertifikate veräußert (01-06/2025: 410.500 EU-Emissionszertifikate), die der Lenzing Gruppe unentgeltlich zugeteilt wurden. Der Ertrag aus dem Verkauf betrug im Berichtszeitraum EUR 19,3 Mio. (Vorjahr: EUR 30,6 Mio.) und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Steuerabgrenzung und laufende Steuern

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwandes erfolgt für den verkürzten Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 geschätzt auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Darüber hinaus werden Sondereffekte, die sich auf den Stichtag 30. Juni 2026 beziehen, berücksichtigt, insbesondere die Einschätzung hinsichtlich Werthaltigkeit von Verlustvorträgen, unsicheren Steuerpositionen sowie temporäre Differenzen, die sich aufgrund von stichtagsbezogenen Marktbewertungen ergeben. Anstelle eines erwarteten Steueraufwandes in Höhe von EUR 9,8 Mio. (30. Juni 2025: EUR 5,1 Mio.) bei einem anzuwendenden Steuersatz von 23 Prozent wurde ein Steueraufwand in Höhe von EUR 6,9 Mio. (30. Juni 2025: EUR 6,9 Mio.) erfasst. Wie im Vorjahresvergleichszeitraum wirken sich Überleitungsposten, die aus Wertberichtigungen von Steueraktivposten (insbesondere aus nicht aktivierten Verlusten) entstanden sind, sowie nicht abzugsfähige Quellensteuern steuererhöhend aus. Überleitungsposten, welche aus der Umrechnung von Steuerposten von der lokalen in die funktionale Währung entstanden sind (insbesondere Brasilien), wirkten sich wie in der Vorjahresvergleichsperiode steuermindernd aus. Zusätzlich stellt die Nichtberücksichtigung von Steuern auf den im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der TTT (siehe Note 2) erfassten negativen Unterschiedsbetrag (Bargain Purchase) einen steuermindernden Überleitungsposten dar.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2026 bestehen Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten der Lenzing Gruppe. Die dadurch betroffenen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen			EUR Mio.
Reverse-Factoring-Vereinbarungen	30.06.2026	31.12.2025	Ausweis in der Konzernbilanz
Buchwert der von den Vereinbarungen betroffene Verbindlichkeiten	88,7	110,0	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Davon bereits durchgeführte Zahlungen von Banken	85,8	98,7	
Zahlungsdienstleistungen	30.06.2026	31.12.2025	Ausweis in der Konzernbilanz
Buchwert der von den Vereinbarungen betroffene Verbindlichkeiten	98,6	100,5	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
Davon bereits durchgeführte Zahlungen von Zahlungsdienstleistern	98,6	100,5	

Note 5. Kapitalrisikomanagement

In der Zwischenberichtsperiode wurden alle Kapitalanforderungen erfüllt. Für einen eventuell in der Zukunft bestehenden Finanzierungsbedarf stehen zum 30. Juni 2026 ungenutzte Kreditlinien im Ausmaß von EUR 219,4 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 219,1 Mio.) zur Verfügung.

Gegenüber den Ausführungen im Konzernabschluss der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2025 gab es zum 30. Juni 2026 keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Finanzierungsbedingungen (Financial Covenants) in aktuellen Finanzierungsvereinbarungen sowie in Bezug auf das Liquiditätsrisiko (siehe dort Note 34 und 37). In der Zwischenberichtsperiode wurden keine Finanzierungsbedingungen (Financial Covenants) verletzt. Zudem geht die Lenzing Gruppe davon aus, dass die vertraglichen Auflagen für die Financial Covenants für mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag eingehalten werden.

Note 6. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Klasse sowie auch für jede Bewertungskategorie nach IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Die Bilanzposition Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) enthält Leasingverbindlichkeiten, die zwar als finanzielle Verbindlichkeiten anzusehen sind, aber keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zuzuordnen sind. Sie werden in der Spalte „keine Finanzinstrumente“ ausgewiesen, um eine Überleitung auf die Bilanzposition zu ermöglichen. Zudem wird die Bilanzposition Rückstellungen (kurzfristig) als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, diese ist aber ebenfalls keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zuzuordnen und somit auch in der Spalte „keine Finanzinstrumente“ ausgewiesen.

Buchwert							Zeitwert	
Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2026	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanzinstrument	Summe	Beizulegender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
			Eigenkapitalinstrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	77,2					77,2	82,9	Stufe 3
Langfristige Wertpapiere		7,1				7,1	7,1	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen			0,0			0,0	0,0	1
Finanzanlagen	77,2	7,1	0,0	0,0	0,0	84,3	90,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275,6	0,0	0,0	0,0	0,0	275,6	275,6	1
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)				5,1		5,1	5,1	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		2,4				2,4	2,4	Stufe 2
Sonstige	39,4					39,4	39,4	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	39,4	2,4	0,0	5,1	0,0	46,9	46,9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	592,4	0,0	0,0	0,0	0,0	592,4	592,4	1
Summe	984,6	9,5	0,0	5,1	0,0	999,2	1.004,9	

Buchwert						Zeitwert		
Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.06.2026	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Cashflow Hedges/ Fair Value Hedges	Gewinn- rücklage				
Anleihe	560,5					560,5	595,6	Stufe 1
Schuldscheindarlehen	265,9					265,9	260,3	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.123,5					1.123,5	1.133,9	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	31,3					31,3	28,5	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten					168,0	168,0		
Finanzverbindlichkeiten	1.981,2	0,0	0,0	0,0	168,0	2.149,3	2.018,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312,3	0,0	0,0	0,0	0,0	312,3	312,3	1
Rückstellungen (kurzfristig)	0,0	0,0	0,0	0,0	28,2	28,2		
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	327,6	0,0	327,6	327,6	Stufe 3
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)			5,9			5,9	5,9	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		4,8				4,8	4,8	Stufe 2
Sonstige	180,5					180,5	180,5	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	180,5	4,8	5,9	0,0	0,0	191,2	191,2	
Summe	2.474,1	4,8	5,9	327,6	196,2	3.008,5	2.849,3	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten (Vorjahr)
EUR Mio.

Buchwert							Zeitwert	
Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2025	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanzinstrument	Summe	Beizulegender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
			Eigenkapitalinstrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	55,5					55,5	54,5	Stufe 3
Langfristige Wertpapiere		6,9				6,9	6,9	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen			0,0			0,0	0,0	¹
Kurzfristige Wertpapiere			6,5			6,5	6,5	Stufe 1
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)	55,5	6,9	6,5	0,0	0,0	69,0	67,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245,3	0,0	0,0	0,0	0,0	245,3	245,3	¹
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)				0,3		0,3	0,3	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		1,2				1,2	1,2	Stufe 2
Sonstige	33,6					33,6	33,6	¹
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	33,6	1,2	0,0	0,3	0,0	35,1	35,1	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	675,0	0,0	0,0	0,0	0,0	675,0	675,0	¹
Summe	1.009,4	8,1	6,5	0,3	0,0	1.024,3	1.023,3	

Buchwert						Zeitwert		
Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2025	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Cashflow Hedges/ Fair Value Hedges	Gewinn- rücklage				
Anleihe	542,6					542,6	580,9	Stufe 1
Schuldscheindarlehen	265,8					265,8	258,3	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.202,7					1.202,7	1.213,4	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	29,9					29,9	26,8	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten					128,5	128,5		
Finanzverbindlichkeiten	2.041,0	0,0	0,0	0,0	128,5	2.169,5	2.079,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323,6	0,0	0,0	0,0	0,0	323,6	323,6	¹
Rückstellungen (kurzfristig)	0,0	0,0	0,0	0,0	33,9	33,9		
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	285,8	0,0	285,8	285,8	Stufe 3
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)			6,2			6,2	6,2	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		0,1				0,1	0,1	Stufe 2
Bedingte Gegenleistung		0,0				0,0	0,0	Stufe 2
Sonstige	187,0					187,0	187,0	¹
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	187,0	0,2	6,2	0,0	0,0	193,3	193,3	
Summe	2.551,6	0,2	6,2	285,8	162,4	3.006,1	2.882,0	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Je nach Klassifizierung werden die Finanzinstrumente im Rahmen der Folgebewertung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. In der Lenzing Gruppe werden die Bewertungskategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ eingesetzt. Die Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ wird ausschließlich für verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte verwendet.

Die Lenzing Gruppe berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderungen eintreten. In der Zwischenberichtsperiode gab es bei Finanzinstrumenten keine Verschiebungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie.

Soweit Bewertungen von Finanzinstrumenten durch externe Institute (Banken) durchgeführt werden, werden diese von der Lenzing Gruppe überwacht und einer nochmaligen Überprüfung unterzogen und, soweit geeignet, von der Bilanzierung übernommen. Die notwendigen Marktdaten werden durch das Vier-Augen-Prinzip validiert.

Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Finanzanlagen

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und aufgrund der Ausübung des entsprechenden Wahlrechts erfolgsneutral. Die beizulegenden Zeitwerte der Aktien leiten sich von den aktuellen Börsenkursen ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. In der Zwischenberichtsperiode erfolgte eine gänzliche Veräußerung der Oberbank-Stammaktien.

Die beizulegenden Zeitwerte der Ausleihungen werden anhand der Barwertmethode (Discounted-Cashflow-Methode) bestimmt. Dabei werden die erwarteten zukünftigen vertraglichen Cashflows über die verbleibende Laufzeit erhoben und mit einem am Markt beobachtbaren aktuellen Marktzinssatz abgezinst. Die Ausleihungen resultieren im Wesentlichen aus der Darlehensbeziehung zwischen LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien und LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien.

Die beizulegenden Zeitwerte der Investmentfonds leiten sich von den aktuellen Nettovermögenswerten ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die sonstigen Beteiligungen werden der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Anleihe

Der Fair Value der begebenen Anleihe leitet sich vom aktuellen Börsenkurs ab und verändert sich insbesondere aufgrund der Veränderung der Marktzinssätze und der Bonität der LD Celulose International GmbH, Wien bzw. deren Garantinnen LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien und LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien.

Kündbare nicht beherrschende Anteile

Die Dexco-Gruppe verfügt über eine Put-Option und hat das Recht, ihre Anteile an der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien, innerhalb bestimmter Zeiträume, ab Zeitlauf oder bei Eintritt eines vertraglich definierten Kontrollwechsels der Lenzing Gruppe zu verkaufen („Change-of-Control-Klausel“). Diese Verpflichtung wird unter den Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Die Folgebewertung der Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen erfolgt über die Gewinnrücklagen (erfolgsneutral) zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert dieser kündbaren nicht beherrschenden Anteile wird auf Basis der geplanten bzw. prognostizierten Cashflows abzüglich Veräußerungskosten sowie Nettoverschuldung zum Bewertungsstichtag ermittelt. Ausgangspunkt für die Cashflow-Prognosen bilden das vom Vorstand und Aufsichtsrat bewilligte Budget und die vom Vorstand bewilligte Mittelfristplanung. Nach dem Detailplanungszeitraum von fünf Jahren wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer 25-jährigen Rente auf Basis einer nachhaltigen EBITDA-Marge gerechnet. Der Planungszeitraum zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts ist vertraglich auf maximal 30 Jahre begrenzt. Cashflows werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens (Discounted-Cashflow-Methode) auf einen Barwert abgezinst. Als Abzinsungssatz wird ein Mischzinssatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Zum Bewertungsstichtag wurde ein WACC nach Steuern von 7,5 Prozent (31. Dezember 2025: 7,7 Prozent) verwendet. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind.

Entwicklung beizulegender Zeitwert der kündbaren nicht beherrschenden Anteile der Stufe 3

	EUR Mio.	
	2026	2025
Stand zum 01.01.	285,8	231,0
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	41,7	-37,1
Stand zum 30.06.	327,6	193,8

Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn das EBITDA steigt (fällt) oder der WACC nach Steuern fällt (steigt). Eine Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der kündbaren nicht beherrschenden Anteile folgendermaßen auswirken:

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für kündbare nicht beherrschende Anteile EUR Mio.

	30.06.2026		30.06.2025	
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis	Steigerung	Rückgang	Steigerung	Rückgang
EBITDA (+/- 1%)	9,2	-9,2	7,7	-7,7
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern (+/- 0,25 %)	-13,8	14,3	-11,2	11,5

Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem die Bewertungen mit den geänderten Parametern nochmals durchgeführt werden.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen Finanzverbindlichkeiten werden nach anerkannten Bewertungsmethoden basierend auf der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei der Diskontierungssatz, welcher die vorliegenden Marktdaten (risikolose Zinssätze) und die nicht am Markt beobachtbare Bonität der Lenzing Gruppe berücksichtigt

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden auf Basis der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (beispielsweise Wechselkurse und Zinssätze) ermittelt. Die Bewertung von Devisen- und Warentermingeschäften erfolgt mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Bei der Bewertung von Derivaten wird grundsätzlich auch das Kontrahentenrisiko (Kreditrisiko, Gegenparteirisiko bzw. Risiko der Nichterfüllung) in Form von Abschlägen vom Marktwert berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfindung ansetzen würde.

Gegenüber den Ausführungen im Konzernabschluss der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2025 gab es keine Veränderungen mit wesentlicher Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss bei der Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft, bei der Absicherung gegen Zinsrisiken aus der Aufnahme von Darlehen mit variabler Verzinsung sowie bei der Absicherung gegen Rohstoffpreissrisiken. Eine ausführliche Erläuterung ist im Konzernabschluss der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2025 ersichtlich (siehe dort Note 35).

Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen

Note 7. Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar.

Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen

EUR Mio.

	01-06/2026	01-06/2025
Erbrachte Lieferungen und Leistungen (inklusive Zinserträge)	29,6	35,5
Empfangene Lieferungen und Leistungen	14,5 ¹	12,2 ¹
	30.06.2026	31.12.2025
Landnutzungsrechte	106,3	102,8
Forderungen (inklusive Ausleihungen)	101,5	75,6
Verbindlichkeiten	117,8	107,5

1) Die in Verbindung mit den Landnutzungsrechten bestehenden Zinsaufwendungen sind in den empfangenen Lieferungen und Leistungen enthalten.

Herr Rohit Aggarwal war von 1. September 2024 bis 31. Jänner 2026 Vorsitzender des Vorstandes der Lenzing AG. Nach Rücktritt von seiner Funktion wurden im Geschäftsjahr 2026 Zahlungen für erbrachte Beratungsleistungen und für Kostenersätze in Höhe von EUR 0,6 Mio an Herrn Rohit Aggarwal geleistet. Per 30. Juni 2026 sind Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,1 Mio ausstehend (31. Dezember 2025: EUR 0,0 Mio.). Die Leistungen wurden zu marktüblichen Bedingungen bezogen.

Herr Dr. Walter Bickel ist Geschäftsführer der Bickel Austria GmbH, Wien und war bis zum 31. März 2025 Mitglied des Vorstandes der Lenzing AG. In der Zwischenberichtsperiode wurden keine Zahlungen für erbrachte Beratungsleistungen an die Bickel Austria GmbH (01-06/2025: EUR 2,7 Mio.) geleistet. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Bedingungen bezogen.

Note 8. Organe der Gesellschaft

Herr Rohit Aggarwal (Chief Executive Officer) legte sein Vorstandsmandat aus persönlichen Gründen mit 31. Januar 2026 nieder.

Herr Dr. Georg Kasperkovitz, MBA wurde per 1. Juni 2026 zum Vorstandsvorsitzenden (Chief Executive Officer) bestellt.

Die Zusammensetzung des Vorstandes und Aufsichtsrates hat sich ansonsten im Vergleich zum 31. Dezember 2025 nicht geändert.

Sonstige Erläuterungen

Note 9. Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken

Es bestehen nicht bereits durch Verbindlichkeiten erfasste Haftungen, insbesondere zur Sicherstellung von Ansprüchen von bestimmten verkauften Beteiligungen und von Lieferanten sowie für allfällige Zahlungsausfälle bei konzernfremden Dritten, in Höhe von EUR 12,7 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 10,0 Mio.) und, in untergeordnetem Ausmaß, gewährte Haftrücklässe. Die angegebenen Beträge stellen jeweils die maximal mögliche Zahlungsverpflichtung aus Sicht der Lenzing Gruppe dar. Möglichkeiten einer Rückerstattung bestehen nur eingeschränkt.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 53,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 24,4 Mio.). In der Lenzing Gruppe bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Rohstoffversorgung insbesondere für Holz, Zellstoff, Chemikalien sowie Energie.

Lenzing, am 4. August 2026
Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Georg Kasperkovitz, MBA
Chief Executive Officer

Mag. Mathias Breuer
Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.
Chief Pulp & Chief Technology Officer

Note 10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach der Beschlussfassung des Aufsichtsrates am 27. Juli 2026 gab die Lenzing Gruppe die entscheidenden Schritte ihrer strategischen Transformation bekannt. Der strategische Fokus liegt dabei auf dem Ausbau des Geschäfts für Nonwovensfasern, der Neuausrichtung des Geschäfts für Textilfasern und der weiteren Stärkung des Zellstoffgeschäfts. Die Maßnahmen umfassen insbesondere die geplante Einstellung der Faserproduktion an den Standorten Heiligenkreuz und Grimsby, weitere Personalabbaumaßnahmen sowie die Optimierung des globalen Produktionsnetzwerks. In diesem Zusammenhang werden für das Geschäftsjahr 2026 Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte von bis zu EUR 150 Mio. sowie Restrukturierungsaufwendungen von bis zu EUR 40 Mio. erwartet. Das umfassende Maßnahmenpaket beinhaltet auch eine Refinanzierung zur Stärkung der Finanzstruktur durch Kombination einer geplanten Kapitalerhöhung von bis zu EUR 300 Mio., einer neuen Finanzierungsvereinbarung von bis zu EUR 300 Mio. und einer Verlängerung der Laufzeiten bestehender Finanzverbindlichkeiten bis 2030.

Für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 erfolgte die Bewertung unter der Annahme der Fortführung der beiden Standorte, da zum Stichtag weder eine Verpflichtung zur Durchführung der Maßnahmen bestand noch die Entscheidung zur Einstellung der Faserproduktion an den Standorten Heiligenkreuz und Grimsby getroffen war. Die beschriebenen Sachverhalte stellen daher keine wertaufhellenden Ereignisse nach dem Abschlussstichtag gemäß IAS 10 dar und wurden daher im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 nicht berücksichtigt.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026 keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Lenzing Gruppe bekannt geworden, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Lenzing, am 4. August 2026
Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Georg Kasperkovitz, MBA
Chief Executive Officer

Mag. Mathias Breuer
Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.
Chief Pulp & Chief Technology Officer

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2026 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2026, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung und die Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2026 sowie den verkürzten Konzernanhang, der die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsethischen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, sowie des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, den

vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernzwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (z.B. Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB sinngemäß zu beachten.

Linz, am 4. August 2026

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerold Stelzmüller

Wirtschaftsprüfer

Finanzglossar

Bereinigtes Eigenkapital

Eigenkapital inklusive lang- und kurzfristiger Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

Bereinigte Eigenkapitalquote

Prozent-Verhältnis bereinigtes Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Bilanzsumme

Summe aus lang- und kurzfristigen Vermögenswerten bzw. die Summe aus Eigenkapital und lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Bilanz ersichtlich.

Börsenkapitalisierung

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs zum Stichtag.

CAPEX

Capital expenditures; entspricht dem Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten zuzüglich Erwerb von sonstigen Unternehmenseinheiten laut Konzern-Kapitalflussrechnung.

EBIT (Betriebsergebnis)

Earnings before interest and tax; Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

EBIT-Marge

Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis (EBIT) zu den Umsatzerlösen; entspricht dem Return on Sales (ROS).

EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)

Earnings before interest, tax, depreciation and amortization; Betriebsergebnis vor Abschreibungen bzw. Ergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen.

EBITDA-Marge

Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) zu den Umsatzerlösen.

EBT (Ergebnis vor Steuern)

Earnings before tax; Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ertragsteueraufwand; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Eigenkapital

Unter der Position Eigenkapital werden die Eigenkapitalinstrumente nach IFRS zusammengefasst. Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug der Schulden begründet. Dabei handelt es sich um Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern zur Verfügung gestellt werden.

Ergebnis je Aktie

Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Jahresüberschuss/-fehlbetrag zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück berechnet nach den Vorschriften der IFRS (IAS 33 Ergebnis je Aktie).

Ergebnis nach Steuern

Gewinn (Verlust) nach Steuern; Nettogewinn/-verlust; Jahresüberschuss/-fehlbetrag; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Free Cashflow

Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten zuzüglich Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerte zuzüglich Investitionszuschüsse zuzüglich erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden zuzüglich Zinseinzahlungen abzüglich Zinsauszahlungen (bereinigt um den Zinsaufwand für Leasing nach IFRS 16). Der Free Cashflow entspricht dem frei verfügbaren Cashflow.

FTE

Abkürzung für Full-Time Equivalents; Vollzeitäquivalente.

Funktionale Währung

Vorherrschende Währung des primären Wirtschaftumfeldes einer Tochtergesellschaft; kann sich von der Landeswährung unterscheiden.

IAS

Abkürzung für International Accounting Standard(s); das sind international anerkannte Rechnungslegungsregeln.

IFRS

Abkürzung für International Financial Reporting Standard(s); das sind international anerkannte Rechnungslegungsregeln.

Liquide Mittel

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere.

Liquiditätsbestand

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie liquide Wertpapiere und liquide Wechsel.

Net Gearing

Prozent-Verhältnis Nettofinanzverschuldung zum bereinigten Eigenkapital.

Nettofinanzverschuldung

Net financial debt; zinstragende Finanzverbindlichkeiten (= lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) abzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich Liquiditätsbestand.

Nettoverschuldung

Net debt; zinstragende Finanzverbindlichkeiten (= lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) abzüglich Liquiditätsbestand zuzüglich Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Sozialkapital

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Trading Working Capital

Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen

Prozent-Verhältnis Trading Working Capital zu den Konzern-Umsatzerlösen des zuletzt im Ist verfügbaren Quartals x 4.

Unlevered Free Cashflow

Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten zuzüglich Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerte zuzüglich Investitionszuschüsse. Der Unlevered Free Cashflow bereinigt den Free Cashflow um Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen sowie um erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Working Capital

Nettoumlaufvermögen; Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Rückstellungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abzüglich sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten.

Impressum

Eigentümer & Herausgeber

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
www.lenzing.com

Layout und Gestaltung

nexxar GmbH (www.nexxar.com)

Textseiten 1, 5–42

Inhouse produziert mit firesys

Hinweise:

Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Lenzing Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „erwartet“, „angestrebt“, „geht davon aus“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lenzing Gruppe beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des verkürzten Konzernzwischenberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden.

Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Der verkürzte Konzernzwischenbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.